

# Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

21/22 • 10. November 2022 • 8. Jahrgang

Kostenlos zum Mitnehmen

www.raz-zeitung.de



Tag & Nacht 49 10 11  
www.ottoberg.de

**OTTO BERG**  
BESTATTUNGEN



Foto: fle

## Fuchsbezirk auf Sparflamme

Reinickendorf setzt auf Energiesparmaßnahmen und mehr Nachhaltigkeit

**Bezirk** – Seltener duschen, weniger heizen, öfter das Auto stehenlassen und mehr zu Fuß gehen – jeder Einzelne kann seinen kleinen Beitrag dazu leisten, Energie einzusparen. Auch der Bezirk ist dazu angehalten, denn die vom Berliner Senat am 16. August beschlossenen Energiesparmaßnahmen müssen auch vom Bezirksamt Reinickendorf eingehalten werden.

Die aktive Mithilfe aller Mitarbeitenden ist gefragt, wenn es um die Heizanlagen im Rathaus (Foto), in Schulen und öffentlichen Einrichtungen geht: Nur durch eine händ-

ische Regulierung an den Raumthermostaten ist eine tatsächliche Absenkung der Raumtemperatur realisierbar. „Alle Bezirksamtsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter sind darüber mit einer Tagesmeldung vor Beginn der Heizperiode informiert worden, und die Akzeptanz der durchgeführten Maßnahmen ist derzeit sehr groß“, erklärt Korinna Stephan, Stadträtin für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr. „Gleichzeitig werden Sanierungs- und Wartungsarbeiten an den Heiz- und Fensteranlagen durchgeführt, um das unnö-

tige Entweichen von Wärme zu unterbinden.“

Im Rahmen eines nachhaltigen Fuhrparkkonzepts werden auch die bezirkseigenen Fahrzeuge untersucht: „Allerdings handelt es sich hier um eine langfristige Betrachtung mit dem Ziel, bis 2030 eine weitestgehend emissionsfreie Fahrzeugflotte im Bezirk zu unterhalten und andere Mobilitätsformen zu etablieren“, erklärt sie.

Für Ladestellen im öffentlichen Raum ist die Senatsverwaltung zuständig, die den Betreiber Berliner Stadtwerke Kommunalpartner

GmbH mit dem Ausbau der Ladeinfrastruktur beauftragt hat. Im Bezirk befinden sich derzeit 42 öffentlich zugängliche Ladepunkte, davon 19 im öffentlichen Raum. Diese sollen bis 2030 auf 141 erweitert werden. Der Bezirk wird sich zudem an dem LaternenladeprojekteIMobil-Berlin beteiligen. Bestehende Laternen werden umgerüstet und dienen dann als Ladestation. „Derzeit werden die Standorte erarbeitet, so dass 2023 mit der Umsetzung begonnen werden kann“, fügt Korinna Stephan abschließend hinzu. **fle**



### Mord auf Raten?

Die Grünen fordern die Entkriminalisierung von harten Drogen. Norbert Raeder lud zu einer Diskussionsrunde zum Thema in sein „Kastanienwäldchen“ ein. **Seite 4**



### Ergirdis letzter Auftritt

2019 kam Ümit Ergirdi als Trainer zu den Füchse-Fußballern. Nun gab er seinen Rücktritt bekannt. Die Mannschaft verabschiedete ihn mit einem Sieg gegen Sparta. **Seite 6**



### Preis für Peter Bräunig

Prof. Dr. Peter Bräunig ist mit dem Aretäus-Preis ausgezeichnet worden. Der Psychiater war viele Jahre als Chefarzt im Vivantes Humboldt-Klinikum tätig. **Seite 16**



## Der neue Nissan X-Trail **e-POWER** Einzigartig, elektrifiziert und kabellos

**Nissan X-Trail E-POWER Acenta** 1.5 VC-T E-POWER 4x4x E-4ORCE, 157 kW (213 PS), Benzin Hybrid, Neuwagen, inkl. Klimaautomatik, Rückfahrkamera, Intelligenter Autonomer Notbrems-Assistent, Intelligent Key u.v.m.

Leasing ab **€ 279,- mtl.**<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Fahrzeugpreis: € 39.510,-, Leasingsonderzahlung € 4.050,-, Laufzeit 48 Monate á € 279,-, zzgl. € 890,- Überführung, 40.000 km Gesamtleistung, Gesamtbetrag inkl. Leasingsonderzahlung und Überführung € 18.332,-. Angebote von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss für Privatkunden mit Mitgliedschaft beim ADAC, gültig bis 30.11.22. Abb. zeigen Sonderausstattung.

Nissan X-Trail E-POWER 1.5 VC-T E-POWER, 157 kW (213 PS), Benzin: Kraftstoffverbrauch (l/100 km): Innerstädtisch (langsam): 6,4 - 6,2; Stadtrand (mittel): 5,4 - 5,2; Landstraße (schnell): 5,5-5,4; Autobahn (sehr schnell): 7,9-7,8; kombiniert: 6,5 - 6,3; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert (g/km): 147 - 143

AUTOHAUS  
**WEGENER**  
*weil Vertrauen wichtig ist!*

Autohaus Wegener Berlin GmbH  
Oranienburger Straße 180 | 13437 Wittenau  
Tel. 030 2580099-0

(Am Juliturm 54  
13599 Berlin-Spandau  
Hauptbetrieb)

[www.autohaus-wegener.de](http://www.autohaus-wegener.de)



Inhaberin Anja Drebert  
(vormals Alt-Tegel)  
Damen, Herren, Kinder  
Di - Fr von 9 - 18 Uhr

**Wir feiern  
einjähriges Jubiläum!**

Eichborndamm 84  
13403 Berlin  
Telefon 0179 829 35 58  
E-Mail: scherenzauber-berlin@gmx.de

**Reinickendorfer**  
Allgemeine Zeitung

[info@raz-verlag.de](mailto:info@raz-verlag.de)

**Anzeigen: 030 - 43 777 82-20**

 **Poeschke**  
BESTATTUNGEN



Wir sind für Sie da,  
damit Sie auf Ihre Art  
Abschied nehmen können.

Tag und Nacht erreichbar: **Tel. 030 - 495 90 93**  
Alt-Reinickendorf 29d · 13407 Berlin

[www.poeschke-bestattungen.de](http://www.poeschke-bestattungen.de)

## Starker Messe-Auftritt

Mobiles Bürgeramt begeisterte auf „Smart Country Convention“

**Bezirk** – Reinickendorfs mobiles Bürgeramt begeisterte viele Menschen auf der diesjährigen Messe „Smart Country Convention 2022“. Die Messe ist mit 150 Ausstellern eine Leistungsschau zu öffentlichen Angeboten rund um Bildung, Gesundheit und Wohnen und zum Stand der Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung im deutschsprachigen Raum. Vom 18. bis zum 20. Oktober konnten so 153 Kundinnen und Kunden aus dem ganzen Bundesgebiet bedient werden.

Normalerweise steht dieses bürgernahe Angebot nur Berlinerinnen und Berlinern zur Verfügung. Doch auf der „Smart Country Convention 2022“ durfte das mobile Bürgeramt allen Besucherinnen und Besuchern Dienstleistungen anbieten. Diese Möglichkeit geht aus der hervorragenden Zusammenarbeit des Reinickendorfer Amtes für Bürgerdienste mit dem Bundesministerium des Inneren



Foto: BA Reinickendorf

**Die Reinickendorfer Delegation mit Bezirksstadträtin Emine Demirbükten-Wegner (2. v. r.) auf der Smart Convention 2022**

und für Heimat, an dessen Stand das mobile Bürgeramt angeboten wurde, hervor. Bereits zum zweiten Mal hat das Bundesministerium das mobile Bürgeramt auf die Messe eingeladen.

Das mobile Bürgeramt des Bezirksamtes Reinickendorf besteht aus insgesamt vier

Koffern, die alle technischen Geräte beinhalten, die für einen Bürgeramtsarbeitsplatz vonnöten sind. Daher können im mobilen Bürgeramt alle Dienstleistungen nachgefragt werden, die auch ein stationäres Bürgeramt anbietet – von An- und Ummeldungen über die Beantragung von Personalausweisen bis hin zur Freischaltung der PIN des Online-Ausweises.

Bezirksstadträtin Emine Demirbükten-Wegner (CDU) nutzte beim Besuch der Messe die Gelegenheit, die Möglichkeiten des Online-Ausweises zu erkunden: „Endlich kann ich die Online-Funktion meines Personalausweises nutzen. Es ist toll, dass so vielen Menschen hier auf der Messe ganz ohne Termin geholfen werden konnte. Mein Dank gilt den Mitarbeitenden unserer Reinickendorfer Bürgerämter, die das Angebot des mobilen Bürgeramtes so vielfältig umsetzen.“ **red**

## Radstreifen auf der Ollenhauer

Baumaßnahme soll noch in diesem Jahr fertiggestellt werden

**Reinickendorf** – Das Straßen- und Grünflächenamt des Bezirksamtes Reinickendorf plant, auf der Ollenhauerstraße eine Radverkehrsanlage in Form eines Radfahrstreifens herzustellen. Der neue Radfahrstreifen soll zwischen der Humboldtstraße und der Blunckstraße auf beiden Seiten verlaufen.

Die Ollenhauer Straße liegt im Radvorrangnetz der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz (SenUMVK) und ist durch stückweise fehlende Radverkehrsanlagen gekennzeichnet. Mit

Markierungen wird nun ein Radfahrstreifen geschaffen, der für Fahrradfahrende durchgehend eine Fahrbahn herstellt und damit die auftretenden Gefahrenstellen beseitigt. Mit der Maßnahme wird für Radfahrende ein Lückenschluss von der Oranienburger Straße bis zum Kurt-Schumacher-Platz geschaffen. Der Radweg entlang der Oranienburger Straße wurde 2021 fertiggestellt.

Die Arbeiten werden vom Bauunternehmen Wanka&Sohn GmbH (Berlin) ausgeführt und sollen im November 2022 beginnen. In

Abhängigkeit der Witterung soll die Baumaßnahme im Dezember 2022 fertiggestellt werden. Finanziert wird die Maßnahme aus Mitteln des Bundesprogramms Stadt und Land und aus dem Förderprogramm zur Verbesserung der Radinfrastruktur der Senatsverwaltung für Umwelt, Mobilität, Verbraucher- und Klimaschutz. Während der Baumaßnahme entfällt der Fahrstreifen für den ruhenden Verkehr.

Weiterführende Informationen erhalten die unmittelbar betroffenen Anlieger vor Beginn der Arbeiten direkt von der Baufirma. **red**

## Milieuschutzgebiet in Reinickendorf-Ost zügig ausweiten!

Die Linksfraktion fordert die Ausweitung des bestehenden Milieuschutzgebiets in Reinickendorf-Ost. Für eine Ausweitung in Frage kommen der Hausotterplatz, das Breitkopfbecken, die Weiße Stadt, der Schäfersee und das Gebiet rund um die Residenzstraße.

In einem Milieuschutzgebiet müssen bauliche Veränderungen wie z.B. Abriss, Luxusmodernisierungen und Umwandlung in Wohneigentum erst genehmigt werden. Die Ausweisung solcher Gebiete ist neben Ankauf und Neubau ein Mosaikstein im Kampf gegen den Mietenwahnsinn. Vor mehreren Jahren vom Bezirksamt beauftragte und durchgeführte Untersuchungen haben aufgezeigt, dass für die o.g. Gebiete großer Verdrängungsdruck besteht. Seitdem kam es dort in Folge der Schließung des Flughafens Tegel zu einer weiteren „Aufwertung“. Die Mieten sind dramatisch gestiegen. Gegenwärtig erleben wir eine Zeit multipler Krisen von Corona bis zu den Folgen des Ukraine-Kriegs mit sehr hoher Inflation, die die finanziellen Spielräume vieler Mieter:innen bis weit in den Mittelstand weiter einengt.

Deshalb besteht akuter politischer Handlungsbedarf, das Milieuschutzgebiet in Reinickendorf-Ost auszuweiten, um die Mieter:innen vor Ort vor Verdrängung zu schützen und die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung zu erhalten.

[www.linksfraktion-reinickendorf.de](http://www.linksfraktion-reinickendorf.de) | Twitter: @LinkeBVV\_RDF



**DIE LINKE.**  
Fraktion in der BVV Reinickendorf

# Mehr Ruhe in Schildow

Südlicher Teil wird Kiezblock – Wann folgt das Waldseevierteil?



Die neue Anliegerstraße in Schildow

Foto: Bürgerinitiative

**Schildow** – Die Anwohner in Schildow dürfen sich freuen: Die Gemeinde Mühlenbecker Land hat nach intensiver Rücksprache mit dem Landkreis und der Nachbarkommune Glienicke/Nordbahn den Bereich zwischen der Franz-Schmidt-Straße/Ecke Ebereschenstraße und Hermsdorfer Straße/Ortsgrenze zu Glienicke/Nordbahn als Anliegerstraße ausgewiesen (nach § 45 Abs. 2 StVO). Damit ist dieser Teil für den motorisierten Durchgangsverkehr gesperrt und darf nur noch mit dem Auto befahren werden, wenn der Start- oder Zielpunkt in diesem Gebiet liegt.

Der südliche Teil von Schildow wird zu einem sogenannten Kiezblock, einer verkehrsberuhigten Nachbarschaft, in der es keinen motorisierten Durchgangsverkehr mehr geben soll. „Somit wurde der Beweis erbracht, dass Kiezblocks im Umland von Berlin nicht nur möglich, sondern auch politisch gewollt sind, wenn der motorisierte Durchgangsverkehr

eine Belastung darstellt“, sagt Prof. Dr. Michael Ortmann von der Bürgerinitiative für mehr Verkehrsberuhigung.

Am Ortseingang von Schildow wurde dazu das Schild „Durchfahrt verboten – Anlieger frei“ aufgestellt. „Dasselbe wünschen wir uns auch an der Stadtgrenze zu Berlin“, so Ortmann weiter. Gemäß dem Prinzip der Selbstbindung der Verwaltung dürfte die Umsetzung nur mehr eine Frage der Zeit, nicht aber des politischen Willens, sein.

„Letztendlich geht es darum, in was für einer Stadt wir leben wollen“, meint Ragnhild Sørensen vom Verein Changing Cities e.V. Der Verein hat die Kiezblock-Bewegung in Berlin ins Leben gerufen. Kiezblocks leiten den Verkehr so um, dass die Straßen im Kiez hauptsächlich von Fußgängern und Radfahrenden genutzt werden können. Die Durchfahrt für ortsfremden Autoverkehr wird hingegen unterbunden. Ein Kiezblock fördert also das Zufußgehen und das Radfahren.

Die Bürgerinitiative für mehr Verkehrsberuhigung fordert seit langem einen Kiezblock im Waldseevierteil in Verbindung mit einem Kiezblock im Süden von Glienicke. Dort ist der motorisierte Durchgangsverkehr noch viel stärker als in Schildow, wie zahlreiche amtliche Verkehrserhebungen gezeigt haben. Bereits im Jahr 2020 wurde die temporäre Erprobung von Modalfiltern im Waldseevierteil im Konsens aller sechs Fraktionen der BVV Reinickendorf beschlossen. Passt sich bislang noch nichts – aufgrund des vormaligen Widerstands der Gemeinde Glienicke.

Eine Rolle bei der Entscheidung für das neuerliche Durchfahrtsverbot in Schildow dürfte der Umstand gewesen sein, dass die Franz-Schmidt-Straße und im weiteren Verlauf die Hermsdorfer Straße sowie die Alte Schildower Straße gemäß dem Interkommunalen Verkehrskonzept ein integraler Bestandteil einer so genannten Regionalen Haupttroute für den Radverkehr sind. Sowohl das Land Berlin, als auch der Bezirk Reinickendorf sowie die Gemeinden Glienicke/Nordbahn und Mühlenbecker Land hatten unlängst formal beschlossen, den Radverkehr an der Stadtgrenze zu Berlin zu fördern.

Die Förderung des Radverkehrs und die Errichtung von Kiezblocks sind mittlerweile zum politischen Konsens in Reinickendorf, Glienicke und Mühlenbeck geworden. „Damit steht endlich der Mensch und nicht mehr das Auto im Mittelpunkt der Kommunalpolitik“, sagt Ortmann. „Es ist an der Zeit, Gleiches gleich zu behandeln, damit auch das Waldseevierteil und der südliche Teil von Glienicke zum Kiezblock werden.“ **red**

## Ehrenamtliche Richter

**Bezirk** – Im Jahr 2023 werden ehrenamtliche Richter für das Verwaltungsgericht und das Oberverwaltungsgericht für eine Amtszeit von jeweils fünf Jahren gewählt. Das Bezirkswahlamt Reinickendorf ist auf der Suche nach interessierten Bürgern, die am Verwaltungs- oder Oberverwaltungsgericht bei mündlichen Verhandlungen und Urteilsfindungen mitwirken. Wer die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt und in Reinickendorf wohnt, mindestens 25 Jahre alt ist, kann sich das Bewerbungsformular unter <https://www.berlin.de/ba-reinickendorf/politik-und-verwaltung/aemter/amt-fuer-buergerdienste/bezirkswahlamt/artikel.87209.php> herunterladen oder per E-Mail unter [Bezirkswahlamt@Reinickendorf.Berlin.de](mailto:Bezirkswahlamt@Reinickendorf.Berlin.de) danach fragen. **red**



**Wir kaufen**  
- Eisenschrott  
- Metalle  
- Kupfer & Messing  
- Kabel  
(auch Kleinstmengen!)  
**von Privatpersonen, Handwerkern und Industriekunden.**  
Barauszahlung oder Gutschrift.

**Ohne Wartezeit!  
Tagesaktuelle Preise.**



**Lengeder Str. 22, 13407 Berlin**  
**Öffnungszeiten:**  
Mo – Fr 8 – 17 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr  
**Telefon (030) 402 05 904**  
[www.berliner-rohstoffhandel.de](http://www.berliner-rohstoffhandel.de)

**Reinickendorfer  
Allgemeine Zeitung**

Zentrale: 43 777 82-0  
(Mo-Fr 10-14 Uhr)



**THOMAS JASTER**  
RECHTSANWALT UND NOTAR

- Immobilienrecht
- Haus- und Wohnungsverkäufe
- Grundstücksübertragungen, Eheverträge
- Testamentsgestaltung, Vorsorgevollmachten
- Erbauseinandersetzungen
- Firmengründungen, Gesellschaftsrecht
- Zivilrecht, Baurecht, Arbeitsrecht
- Forderungsbeitreibungen

**Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht**

**SCHARNWEBERSTR. 25 • 13405 BERLIN-REINICKENDORF**  
(Nähe Kurt-Schumacher-Platz - kostenpflichtige Parkplätze auf dem Hof)  
**Telefon: 030 / 49 89 69 - 0 • Fax: 030 / 49 89 69 20**  
**Internet: [www.ra-jaster.de](http://www.ra-jaster.de) • Email: [info@ra-jaster.de](mailto:info@ra-jaster.de)**

Die Grüne Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus sorgt dafür, dass alle Berliner\*innen **schnell mit Bus, Bahn oder Rad** von A nach B kommen.

 Wir haben das **29-Euro-Ticket** eingeführt, das viele Menschen entlastet, und für ein **bundesweites 49-Euro-Ticket** gekämpft.

 Wir sorgen dafür, dass Du **nie länger als zehn Minuten** auf Bus und Bahn wartest und alles barrierefrei ist.

 Wir haben den Ausbau von **geschützten Pop-up-Radwegen** beschleunigt.

**Und jetzt neu:**

Für die letzte Meile von der Station bis zur Haustür haben wir die neuen **Jelbi-Punkte** eingerichtet.

So kannst Du an immer mehr Orten in Berlin von der Bahn bequem auf **Leihräder, Sharing-Wagen oder E-Scooter** umsteigen.

Und für noch mehr Unabhängigkeit gibt es seit Neustem den **barrierefreien Muva-Rufbus** als weitere Anschlussmöglichkeit.

**Bequem mit dem Bus oder der Bahn durch die ganze Stadt – auch ganz weit draußen. Dit is Berlin.**



Vi.S.d.P.: Ana Díaz González, Fraktion B'90/Grüne im Abgeordnetenhaus von Berlin, Niederkirchnerstr. 5, 10117 Berlin

**Mehr Infos zur neuen Mobilität: [gruene-fraktion.berlin/mobilitaetswende](http://gruene-fraktion.berlin/mobilitaetswende)**

## 300 Meter Tempo 30 CDU für Begrenzung in Alt-Lübars

**Lübars** – Die CDU-Fraktion Reinickendorf setzt sich gegenüber der Verkehrsverwaltung für eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Straße „Alt-Lübars“ ein. Dort sollen zwischen Zabel-Krüger-Damm und Quickborner Straße zukünftig nur noch 30 km/h erlaubt sein.

„Fließender Verkehr muss sicher und sinnvoll sein. Mit Ausnahme eines kurzen Teilstücks gilt bereits auf der gesamten Straße „Alt-Lübars“ Tempo 30. Nur auf den 300 Metern zwischen Quickborner Straße und Zabel-Krüger-Damm, unweit eines verkehrsberuhigten Bereichs, in dem Kinder spielen, kann man beschleunigen. Das ist weder sinnvoll noch sicher. Deshalb muss das Bezirksamt hier tätig werden“, begründet der Vorsitzende der Reinickendorfer CDU-Fraktion, Marvin Schulz, die Initiative seiner Fraktion.

„Bevor die Straße ‚Alt-Lübars‘ vor einigen Jahren saniert wurde, galt auf dem Streckenabschnitt bereits Tempo 30. Wir wollen insofern lediglich einen ursprünglichen Zustand wieder herstellen“ sagt



Foto: CDU Reinickendorf

**Die CDU will das Tempolimit in Alt-Lübars ausweiten.**

der verkehrspolitische Sprecher der CDU-Fraktion Reinickendorf, Niklas Graßelt.

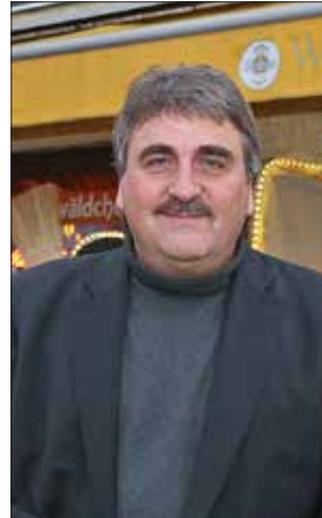
Die beiden CDU-Politiker weisen darüber hinaus darauf hin, dass es oftmals auch faktisch nicht möglich ist, auf der Straße „Alt-Lübars“ zwischen Quickborner Straße und Zabel-Krüger-Damm schneller als 30 km/h zu fahren. „Wenn dort viele Autos am Straßenrand parken, geht ohnehin nichts“, sagt Marvin Schulz.

Ihr Antrag ist auf der letzten Fraktionssitzung der Reinickendorfer Christdemokraten einstimmig angenommen worden und soll nun in der Bezirksverordnetenversammlung und im kommunalen Verkehrsausschuss diskutiert werden. **red**

## „Ein Mordversuch auf Raten“

Infoabend über die Entkriminalisierung von harten Drogen

**Reinickendorf** – Kiffen ist in und Alkohol gehört zum Alltag. Doch was macht es mit den Menschen, die Alkohol, Zigaretten, Haschisch oder härtere Drogen regelmäßig zu sich nehmen? Am 28. Oktober lud Norbert Raeder zu einem Informationsabend in sein Kastanienwäldchen, um mit Stadträtin Julia Schrod-Thiel, dem CDU-Abgeordneten und Rechtsanwalt Burkard Dregger, Sascha Braun als Experte zum Thema Betäubungsmittelrecht, Martin Proschmann, Leiter der Sucht- und Lebenshilfe Teen Challenge, und betroffenen Personen zu diskutieren. Die RAZ sprach im Anschluss mit Norbert Raeder.



Norbert Raeder

Foto: fle

### Herr Raeder, wie war der Abend für Sie?

Ich persönlich halte ihn für einen der wertvollsten Informationsabende, die wir jemals hatten! Während rund 25 Personen heiß diskutierten und ihre Erfahrungen miteinander austauschten, verfolgten auf den Onlinekanälen weitere 400 Besucher die Vorträge der einzelnen Diskussions Teilnehmer.

### Worum ging es?

Die Berliner Grünen fordern die Entkriminalisierung von harten Drogen wie Kokain – und im Kastanienwäldchen erzählten von Sucht betroffene Menschen aus ihrem durch Drogenkonsum unbestimmten harten und eher zukunftslosen Leben. Wenn man die Entkriminalisierung harter Drogen wie Kokain aus dem Blickwinkel von suchtkranken Menschen betrachtet, erscheint eine solche politische Forderung wie ein – vor allem an die jüngeren Generationen gerichteter – Mordversuch auf Raten.

### Wie geht es Ihnen jetzt wenige Tage danach?

Ich bin immer noch sehr

berührt, nachdenklich und schockiert von den Erzählungen drogenabhängiger Menschen. Gleichwohl bin ich auch begeistert von den Menschen, die versuchen, süchtigen Menschen unterstützend zur Seite zu stehen.

### Sie meinen damit Martin Proschmann?

Ja, er erzählte von seiner auch ihn belastenden emotionalen Arbeit. Er kann aus seinem jahrzehntelangen Blickwinkel und den jährlich steigenden Zahlen abhängiger Menschen weder die Gründe für eine Entkriminalisierung noch für eine Legalisierung von Drogen nachvollziehen. Viele der Menschen, die er betreut, stehen kurz vor dem Ende einer langen qualvollen Drogenkarriere – und vor einem grausamen Tod.

### Gab es auch Zahlen und Fakten bei der Veranstaltung?

Sascha Braun präsentierte diese unter dem Motto „Drogen im Alltag – wer mitreden will, braucht Ahnung“. Gerade die jungen anwesenden Menschen waren davon sichtlich berührt. Über die Tatsache, dass von den 12- bis 17-jährigen Jugendlichen

10,4 Prozent und von den 18- bis 25-jährigen Erwachsenen 46,4 Prozent Cannabis zumindest schon einmal ausprobiert haben, waren sie aufgrund der Erfahrungen aus ihrem eigenen Freundeskreis nicht überrascht. Die Tatsache jedoch, dass je früher, je häufiger und je intensiver zum Beispiel Cannabis konsumiert wird, desto höher auch das Risiko langfristiger gesundheitlicher Folgen wie Depressionen, Psychosen, kognitive Defizite sowie Suchtgefährdung besteht, machte sie sehr nachdenklich. Für Sacha Braun steht es außer Frage, dass wir mit aller Kraft die jungen Menschen so früh wie möglich vor den Gefahren eines Drogenkonsums informieren müssen. Er plädiert dafür, noch in der Grundschule damit zu beginnen.

### Welchen Standpunkt hatten die anderen Diskussteilnehmer?

Auch Burkard Dregger steht der Entkriminalisierung von harten Drogen entgegen. Er kennt viele suchtbetroffene Menschen im Resi-Kiez. Stadträtin Julia Schrod-Thiel erzählte von ihrer Einstellung gegenüber Drogen, von der eigenen Abneigung zu Alkohol – und von dem Erlebten im Bereich der Drogenkriminalität, welches ihr und ihren Mitarbeitern täglich aggressiv auf der Straße entgegenkommt. Mitarbeiter die sich mit den Drogenproblemen zum Beispiel rund um den Schäfersee auseinandersetzen müssen, die angegriffen werden und die Probleme wie Prostitution auf der öffentlichen Schäferseetoilette sogar aus früheren Erzählungen schon länger sehr gut kennen. Auch für sie kommt weder eine Legalisierung noch eine Entkriminalisierung in Frage.

### Danke für das Gespräch.

Interview C. Flechtner

## DIGITAL & ENTSPANNT

Lehnen Sie sich zurück, während wir uns mit der IT-SERVICE-FLAT um alles kümmern.



**JÖRISSSEN.EDV**  
Beratung • Ausführung • Service

Seit über 30 Jahren in Berlin-Reinickendorf

[www.joerissen-edv.de](http://www.joerissen-edv.de)

## Sonnenenergie statt Brei

FDP will Solaranlagen auf Paracelsus-Bad

**Reinickendorf** – Die FDP-Fraktion in der BVV Reinickendorf beantragt, auf dem Dach des Paracelsus-Bads Solaranlagen zu montieren. Einen entsprechenden Antrag wollte die Fraktion zur Sitzung am 9. November als Ampel-Zählgemeinschaft einbringen. Der Fraktionsvorsitzende David Jahn erklärt: „Die Klimakrise wird nicht durch Kartoffelbrei an Gemäl-

den, sondern durch konkretes Handeln gelöst. Das flache Dach des Schwimmbades bietet Potenzial für Photovoltaikanlagen. Damit könnte das Bad einen Teil seines Energiebedarfs nachhaltig und eigenständig erbringen. Die wenigen notwendigen baulichen Maßnahmen könnten im Zuge der derzeit stattfindenden Bauarbeiten unkompliziert erbracht werden.“

## Wohnungsamt umgezogen

**Bezirk** – Das Wohnungsamt Reinickendorf ist umgezogen. Seit dem 26. Oktober lautet die neue Adresse Wohnungsamt, Neheimer Str. 63, 13507. Anliegen an das Wohnungsamt sind fortan per Post an diese neue Adresse zu senden. Die Dienstleistungen des Wohnungsamtes werden in gewohnt schneller Manier weiterhin erledigt. **red**

# Gegen illegale Vermüllung

## Mehr Sperrmüll-Aktionstage und schnellere Verfahren

**Bezirk** – Alte Kühlschränke und Matratzen, Elektroaltgeräte und ausrangierte Sofas gaben die Anwohner kürzlich innerhalb eines Sperrmüll-Aktionstags in der Stargardtstraße in Reinickendorf-Ost ab. Die BSR stand mit einem Müllfahrzeug vor Ort und ludt die alten Sachen ein. Weitere Sperrmülltage fanden bereits im Mai in der Königshorster Straße und im Juni an der Winterthurstraße statt.



Foto: Björn Wohler

**Illegal am Straßenrand entsorgt: Sperrmüll am Nordgraben**

Julia Schrod-Thiel, CDU-Bezirksstadträtin für Ordnungsangelegenheiten, war in der Stargardtstraße vorort und kam mit den Anwohnenden ins Gespräch: „Themen waren die Verkehrs- und Parksituation in Reinickendorf-Ost, die Vermüllung, aber auch die Problematik von Drogenmissbrauch in Hauseingängen rund um den Schäfersee.“

Der vierte Sperrmüll-Aktionstag in Reinickendorf findet am Samstag, 26. November, 8 bis 13 Uhr, in Hermsdorf, voraussichtlich in der Nähe

des S-Bahnhofes, statt. Ab 2023 plant die BSR zudem eine Ausweitung des Sperrmüll-Kieztage-Angebotes.

### Illegale Entsorgung

Die BSR wird künftig illegal im öffentlichen Straßenland entsorgten Sperrmüll und Bauschutt beseitigen, ohne hierfür auf die Aufträge vom Ordnungsamt zu warten. Derzeit leiten die Ordnungsämter die Meldungen, die Bürger an

das Portal „Ordnungsamt online“ gesendet haben, an die BSR weiter und beauftragen deren Beseitigung. Bei einer direkten Verantwortlichkeit der BSR für die Annahme der Hinweise und die Beseitigung des illegalen Abfalls entfallen diese zeitaufwändigen Zwischenschritte. Der Senat setzt damit eine Forderung der Reinickendorfer CDU-Abgeordneten Michael Dietmann und Björn Wohler um. **hb**

# Ärger längst nicht beigelegt

## Der Betrieb der Buslinien 124 und 133 läuft weiter nicht rund



**Bus der Linie 124, immer noch in weiß.**

Foto: Büro Stephan Schmidt

**Bezirk** – Der Ärger im Frühjahr war groß. Bürger beschwerten sich über Busse auf den Linien 124 und 133, die nicht als BVG-Busse erkennbar waren, keine Barrierefreiheit besaßen, zu spät oder gar nicht kamen, falsche Routen fuhren... Der Wahlkreisabgeordnete aus Heiligensee, Tegellort und Konradshöhe, Stephan Schmidt (CDU) deckte durch eine Anfrage an den Senat einen kleinen Skandal auf. Die BVG hatte sich über den Verkehrsvertrag mit dem Berliner Senat hinweggesetzt und einem Subunternehmer (Firma Schröder) vertragswidrig eine ca. achtmonatige

Übergangsfrist eingeräumt – obwohl ab Tag 1 der Linienübergabe im Normalfall die Fahrzeuge der Subunternehmer dem im Verkehrsvertrag festgehaltenen Standard entsprechen müssen. Der Senat hatte davon keine Kenntnis, kündigte aber Sanktionen an. Nun hat Stephan Schmidt eine weitere Anfrage gestellt – und er kritisiert: „Eigentlich lässt sich die sechs A4-Seiten lange Antwort des Senats ziemlich kurz zusammenfassen: viel Geschreibe um den allseits bekannten heißen Brei.“ Weder sei auf die Ergebnisse der Thematisierung in Vorstand und Aufsichtsrat der BVG eingegan-

gen, obwohl Schmidt explizit nach diesen gefragt hatte. Ein weiterer Widerspruch zwischen BVG und Senat: Letzterer behauptete laut Schmidt, die nächste Vergabe an ein Subunternehmen würde erst Ende der 2020er Jahre erfolgen, die BVG dagegen teilte mit, der Schienenersatzverkehr während der Sanierung der U6 würde an einen Subdienstleister abgegeben.

„Das ist ein Schlag ins Gesicht aller Nutzer des ÖPNV im Norden von Berlin“, wertet Stephan Schmidt. „Anhand zahlreicher Beschwerden weiß ich, dass immer noch der Betrieb der beiden Linien alles andere als rund läuft – und das nach sechs Monaten Betrieb.“ Schmidts Erfahrung mit den Bürgerbeschwerden lasse sich mit der einzigen vollständig beantworteten Frage in seiner Anfrage belegen: Die Fahrgastbeschwerden zwischen April und Oktober 2022 haben sich, im Vergleich zum selben Zeitraum 2021, bei der Linie 124 circa verdreifacht, bei der Linie 133 sogar knapp vervierfacht.

Schmidts Fazit: „So wird die seitens des Berliner Senats so herzhafte propagierte Verkehrswende im Keim erstickt.“ **red**

## Meyer lädt zum Stadtteiltag

**Tegel** – Der Tegeler SPD-Abgeordnete Sven Meyer lädt anlässlich seines Stadtteiltags am 11. November zu mehreren Veranstaltungen in seinem Bezirk ein. Am Nachmittag wird er die von Heimatforscher Meinhard Schröder ausgearbeitete Kiez-Führung „Tegeler Widerstand im Nationalsozialismus“ übernehmen und mit Interessierten in die Geschichte Tegels eintauchen (15 Uhr, Treffpunkt U-Bhf. Borsigwerke). Um 18 Uhr lädt Sven Meyer in seinem Bürgerbüro an der Großdorfstraße 16 zu einer Informationsveranstaltung zur aktuellen Situation in Iran ein. Hamid Nowzari vom Verein iranischer Flüchtlinge e.V. berichtet über aktuelle Geschehnisse und Entwicklungen. Um 19.30 Uhr wird an gleicher Stelle die Ausstellung „Liebe, Sehnsucht, Farbe“ des aus Teheran stammenden Künstlers Hassan Taheri eröffnet. Der Künstler überträgt persische Motive durch moderne Techniken und seinen ganz eigenen Blick auf Geschichte in die Gegenwart. **red**

## FDP fordert Bolzplatz

**Reinickendorf** – Die FDP-Fraktion in der BVV-Reinickendorf fordert in einem Antrag zur BVV-Sitzung einen Bolzplatz für die Kolumbus-Grundschule in Reinickendorf-Ost. 700 Schüler besuchen diese Schule. „Die Schule wünscht sich ein zusätzliches Pausenangebot für die Schüler. Als FDP-Fraktion wollen wir prüfen, ob ein solches Angebot nach der Schule auch öffentlich genutzt werden kann“, sagt der Fraktionsvorsitzende David Jahn, der weiter ausführt: „In der Zählgemeinschaftsvereinbarung zwischen SPD, Grünen und FDP ist das Ziel festgehalten, in dieser Legislaturperiode drei Bolzplätze im Bezirk zu schaffen. Ein erster könnte damit umgesetzt werden. Da es mit dem Schulneubau in Reinickendorf-Ost leider immer noch nicht voran geht, muss die bereits jetzt schon überfüllte Kolumbus-Grundschule weitere Möglichkeiten für die Kinder bekommen, dass diese sich in den Pausen austoben können.“ **red**



030 / 419 379 20 • [www.berliner-sonne.com](http://www.berliner-sonne.com)

Wir planen & bauen Ihre **Photovoltaikanlage**

Ihre **Energielösung**

- Photovoltaik
- Energiespeicher
- Wärmepumpe
- Elektromobilität

**Informationsabend**

28.11.2022 • 19:00 Uhr

Dorfaue Restaurant

Alt-Heiligensee 67 • 13503 Berlin

Eine Anmeldung unter [www.berliner-sonne.com](http://www.berliner-sonne.com) sichert die Teilnahme



## Alber übertrifft sich selbst

**Frankfurt/Bezirk** – Die Entscheidung war offenbar goldrichtig: Ganz spontan entschied sich Michael Alber, am Frankfurt-Marathon teilzunehmen – und der Läufer der LG Nord übertraf sich am letzten Oktober-Sonntag selbst. Bei seinem Debüt über die 42,195 km lief Michael trotz eindeutig zu hoher Temperaturen ein phantastisches Rennen. Die Halbmarathonmarke passierte er in einer Zeit von 70:35 Min. Auf der zweiten Hälfte erhöhte er kontinuierlich sein Renntempo und absolvierte den zweiten Streckenabschnitt in großartigen 68:46 Min. In 2:19:20 Stunden wurde er als Neunter in der Männerklasse zweitbesten Deutscher und erfüllte sich seinen Traum von einer Zeit unter 2:20 Stunden – gleich bei seinem Debüt. Die Zeit ist auch neuer LG Rekord. „Ich wollte mich für den Berlin Marathon 2023 qualifizieren und nun bin ich gleich unter 2:20 gelaufen. Ein Traum! Ich hatte ein tolles Gefühl und wusste, das war heute mein Tag“, sagte der überglückliche 24-Jährige nach dem Zieldurchlauf auf dem Roten Teppich in der Frankfurter Festhalle. **red**

## Zurück in der Erfolgsspur

**Bezirk** – Sie taten sich schwer, aber am Ende brachten sie von der Reise ins beschauliche Bottwartal südlich von Heilbronn doch einen Sieg mit nach Berlin. Die Spreefüxxe setzten sich mit 24:20 (12:9) beim Aufsteiger SG Schozach-Bottwartal durch und kehrten in die Erfolgsspur zurück. Beste Werferinnen waren Linea-Sophie Höbbel (5/1), Lisa Vlug (5) und Anais Gouveia (4). „Ich bin stolz auf meine Mannschaft, wie wir das heute gemeistert haben“, so Trainerin Susann Müller. „Nach der Niederlage in Harrislee bin ich umso glücklicher über diese zwei Punkte.“ Am Samstag, 12. November (19.30 Uhr, Horst-Korber-Sportzentrum), steht ein „Kracher“ gegen Erstliga-Absteiger Buchholz 08-Rosengarten an. Im Frühsommer 2021 hatten die Spreefüxxe in zwei dramatischen Aufstiegsspielen knapp den Kürzeren gezogen. **bek**

# Sieg über den Spitzenreiter zum Abschied

## Trainer Ümit Ergirdi verlässt die Fuchse-Fußballer – Frohnauer SC schlägt TSV Rudow 3:1

**Bezirk** – Wer nicht eingeweiht war, dürfte sich wie im falschen Film gefühlt haben. Die Fußballer der Fuchse hatten gerade Sparta Lichtenberg, den Spitzenreiter der Berlin-Liga, mit 1:0 geschlagen, aber das geriet am vergangenen Freitagabend nach Spielschluss eher in den Hintergrund. Im Fokus stand Ümit Ergirdi, der zum letzten Mal als Fuchse-Trainer an der Seitenlinie stand und wie eh und je engagiert seinen Job verrichtete, sich über Schiedsrichterentscheidungen aufregte und seine Mannschaft nach vorn pushte. Nach drei Jahren hat Ergirdi, der am Samstag seinen 41. Geburtstag feierte, das Traineramt zur Verfügung gestellt.

Die Entscheidung sei in den beiden Wochen vor dem Sparta-Spiel gereift, sagte Ergirdi. Sie hatte weniger mit den beiden Niederlagen gegen den SCC und SV Emporz zu tun, sondern habe tiefere Ursachen, vor allem privater Natur. „In erster Linie bin ich



Betretene Mienen trotz Sieg über Sparta: Ümit Ergirdi hält nach dem 1:0 über den Spitzenreiter eine letzte Ansprache an die Mannschaft (v.l. Kevin Gutsche, Mike Ryberg, Co-Trainer Sascha Schwan, René Pütt). Fotos (2): bek

Papa von zwei kleinen Mädchen, die sollen mir nicht später mal vorwerfen, ich wäre ja nie für sie da, sondern immer auf dem Fußballplatz gewesen“, sagte der scheidende Trainer. Hinzu kommt eine schwere Erkrankung seines

Vaters, dem er zur Seite stehen will, dazu der zeitaufwändige Job als Anwalt – und er ist ja auch noch als Spieler bei den Senioren von Hertha BSC aktiv. „Ich liebe die Trainertätigkeit bei den Füchsen, aber das wurde alles ein bisschen viel.“

Die Mannschaft schenkte ihm nach großem Kampf einen 1:0-Erfolg über die Lichtenberger, den Fuchse-Kapitän Maik Haubitz mit seinem Tor des Abends in der 26. Minute möglich machte. Sparta musste nach der zweiten Niederlage in Folge die Tabellenführung an das Überraschungsteam von Hilalspor abgeben, die Fuchse bleiben Dritter mit fünf Punkten Abstand auf Hilal und vier auf die Lichtenberger. Nach Spielschluss herzte Ergirdi Spieler

und Offizielle. „Das tut schon weh, Ümit ist in den drei Jahren zum Freund geworden“, sagte Pierre Schönknecht, der Fußball-Chef der Fuchse.

Ergirdis Nachfolger soll in den nächsten Tagen gefunden werden, bis dahin leiten die Co-Trainer Sascha Schwan und Lars Nielsen das Training. Der Frohnauer SC hat einen Trainerwechsel nach dem Rücktritt von Hassan Chaabo bereits hinter sich. Am Poloplast hat wieder Olaf Jahn, der Aufstiegscoach der Jahre 2017 und 2018, das Sagen – und er führte sich perfekt ein. Nach dem 4:2 gegen Türkspor gab es auch gegen den TSV Rudow einen Sieg: Nach Treffern von Nicholas Schöning, Nils Ehrhrit und Tobias Liebig gewannen die Frohnauer 3:1. **bek**



Jubel über das Tor des Abends: Torschütze Maik Haubitz wird flankiert von Furkan Yildirim (l.) und Ugurcan Yilmaz.

## Im Ziel lockt die leckerere Schmalzstulle

42. Crosslauf des Ruder-Club Tegel durch den Tegeler Forst steigt am 13. November

**Tegel** – Zum 42. Mal findet am Sonntag, 13. November, der traditionelle Crosslauf des Ruder-Club Tegel, statt. Der sogenannte Schmalzstullenlauf durch den Tegeler Forst ist mit regelmäßig mehr als 700 Finishern eine feste Größe im Berliner Laufsportkalender. Auf der anspruchsvollen Strecke werden auch in diesem Jahr wieder Hunderte Läuferinnen und Läufer erwartet mit Start und Ziel am Schwarzen Weg/An der Malche erwartet.

Die Strecke hat es bei der 10-Kilometer-Runde erst auf den letzten drei Kilometern durch mehrere hohe Hügel in sich. Sie wird wie gewohnt am Vortag von vielen Helfern des RC Tegels präpariert und



Der Start des 10-Kilometer-Laufs findet auch in diesem Jahr wieder um 11 Uhr statt. Foto: fle

mit Kilometerschildern markiert. Zwischen Tegeltort und Tegel wird die Laufstrecke sauber gefegt, und gefährliche Stolperwurzeln werden aufwändig markiert.

Gestartet wird bei den Kindern und Jugendlichen ab 9 Uhr über 1,5 Kilometer, 2,3 Kilometer beziehungsweise über 5,1 Kilometer. Die Erwachsenen können wählen zwischen

5,1, 10 oder 20 Kilometer, wobei man über die 5,1-Kilometer-Runde auch walken kann. Der Hauptlauf über 20 Kilometer startet um 10.45 Uhr, der 10-Kilometer-Lauf um 11 Uhr. Um 9.50 Uhr beginnt der 5,1-Kilometer-Lauf. Im Ziel werden wieder neben den allseits beliebten Schmalzstullen auch Kuchen, Tee und Kaffee gereicht.

Die Startgebühr beträgt 18 Euro für Erwachsene, 7 Euro für Schüler und Jugendliche. Nachmeldungen sind am Veranstaltungstag bis 30 Minuten vor dem jeweiligen Start, zuzüglich einer Nachmeldegebühr von 3 Euro möglich. Anmeldungen auch im Internet über die Homepage [www.rctegel.de/crosslauf](http://www.rctegel.de/crosslauf) **fle**

# Von Wuppertal ins Maestral

BSV Wedding-Reinickendorf ehrte zwei „Aushängeschilder“

**Reinickendorf** – Den langen Weg seines heutigen Wohnortes Wuppertal nach Reinickendorf, wo im Restaurant Maestral die Jahreshauptversammlung des Behindertensportvereins Wedding-Reinickendorf stattfand, ließ sich Jochen Wollmert nicht nehmen. Der 57-Jährige wurde am 25. Oktober für seine 30-jährige Mitgliedschaft im BSV geehrt.

Das Tischtennis-Ass nahm an sieben Paralympischen Spielen teil, gewann dabei fünf Gold-, zwei Silber und drei Bronzemedailles, bei Europameisterschaften gab es elf Mal Gold. In der Welttrangliste war Jochen Wollmert über elf Jahre lang ununterbrochen die Nr. 1. Ein Jahr nach seinem Sieg bei den Paralympics in Sydney 2000 erhielt er die Ehrenmitgliedschaft im BSV. Als erster deutscher Tischtennispieler wurde er 2010 in die „Hall of Fame der ITTF“ aufgenommen. Für besonders faires Verhalten während der Paralympics 2012 in London erhielt er 2013 die „Baron der Coubertin-Medaille“.

Die zweite Ehrung erhielt der Tischtennispieler Horst



Medaillenhamster im Para-Tischtennis: Jochen Wollmert

Nehls, der in diesem Jahr dem Verein 65 Jahre angehört. Damit ist er das „dienstälteste Mitglied“. Er war schon 1958 bei der ersten nach dem Krieg ausgetragenen deutschen Tischtennis-Mannschaftsmeisterschaft der Behinderten (im oberbergischen Marienheide 40 km östlich von Köln) dabei. In den mehr als 50 Jahren seiner aktiven Laufbahn hat er an über 100 deutschen Meisterschaften teilgenommen und dabei zwischen 30 und 40 deutsche Meisterti-

tel (O-Ton: „Irgendwann habe ich aufgehört zu zählen“) gewonnen, viele davon im Doppel zusammen mit Peter Barz.

Der im vergangenen Jahr neu gewählte Vorstand, erstmals in der Vereinsgeschichte aus drei Frauen bestehend, hat sich mit der Neuschaffung von Gruppen in Sportarten, die bisher noch nicht angeboten wurden, wie Badminton und Pilates ehrgeizige Ziele gesetzt. Hier ist man noch auf der Suche nach Übungsleitern. **red**

## Tanzsport vom Feinsten

Turniere in den Hallen am Borsigturm

**Tegel** – Vom 27. bis zum 29. Oktober waren die Hallen am Borsigturm von Tanzmusik erfüllt. In Zusammenarbeit mit dem Center-Management veranstaltete das Tanzsportzentrum Blau Gold Berlin e.V. drei Tage lang Tanzturniere und Shows verschiedenster Art in dem Tegeler Einkaufszentrum. Zuschauer konnten Shows der vereinsinternen Rollstuhltänzer, der Kindergruppe und verschiedener Turniertänzer des TSZ Blau Gold sowie der HipHop Tänzer der Tanzschule Mangelsdorff bewundern.

Besonderes Highlight waren die Shows der Profitänzer Artur Balandin und Anna Salita, die dem einen oder anderen Tanzbegeisterten aus der TV-Show Masters of Dance bekannt sein dürften. Außerdem gab es die regulären Turniere der Standard- und lateinamerikanischen Sektion zu bestaunen. Vom Warm-Up über Vorrunden, Finals, offene Wertungen der Wertungsrichter bis hin zur Siegerehrung konnte das gesamte Turnierveschehen beobachtet werden.



Artur Balandin und Anna Salita begeisterten in den Hallen am Borsigturm. Foto: TSZ Blau Gold

Zur Siegerehrung der Hauptgruppe S-Standard überreichte die stellvertretende Bezirksbürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner dem Siegerpaar Jan Goerling & Hanna Kalpakidis (Blau-Silber Berlin Tanzsportclub) ihren Pokal. Vom Tanzsportzentrum Blau Gold ertanzten sich folgende Paare in ihren Startklassen die begehrten ersten Plätze: Torge Wagner & Giulia Bonnes, Christian Zieroth & Katharina Reichenbach sowie Mauro Bierti & Cindy Jörgens. Eine Fortführung der Turnierserie ist auch im nächsten Jahr geplant! **red**

# CHAMPIONS 2022

## BERLINS SPORTLER\*INNEN DES JAHRES

### SAMSTAG, 3. DEZEMBER 2022

### ESTREL HOTEL BERLIN

Am Samstag, den 3. Dezember 2022, werden im Estrel Hotel die CHAMPIONS – BERLINS SPORTLER\*INNEN DES JAHRES geehrt. Über 2.000 Gäste aus Sport, Politik, Wirtschaft und Medien werden zum Höhepunkt des Berliner Sportjahres erwartet. Erleben auch Sie an festlich gedeckten Tischen eine spannende Preisverleihung und anschließend einen unvergesslichen Abend mit erstklassigem Entertainment-Programm.

★ **TICKETS** ★  
für die große Gala am  
3. Dezember im Estrel Hotel  
Berlin unter **030 | 30 111 860**

PRÄSENTIERT VON

 SPIELBANK BERLIN

 LOTTO  
Berlin

 ASS ICH  
DEIN  
AUTO

EIN EVENT VON

 TOP Sportmarketing



**20 Jahre Meisterqualität**

Meisterbetrieb **Metzgerei & Partyservice**

Inh. Christian Görs

Land Juwel

**Traditionelles Fleischerfachgeschäft mit eigener Herstellung!**

- ▶ ausschließlich LandJuwel-Markenfleisch von deutschen Bauern
- ▶ eigene frische Wurst-Produktion ohne unnötige Zusatzstoffe
- ▶ regionales Wild und hausgemachte Wildspezialitäten
- ▶ Partyservice: knusprige Spanferkel, warme Braten, kalte Buffets u.v.m.

Fellbacher Straße 30  
13467 Berlin-Hermsdorf  
Tel. 030-404 84 08

Alt-Wittenau 19, 13437 Berlin  
Tel. 030-411 13 38  
www.goers.landjuwel.de

Geöffnet:  
Mo 8-13 Uhr, Mi 8-14 Uhr  
Di, Do, Fr 8-18 Uhr  
Sa 8-13 Uhr

Geöffnet:  
Mo 7.30-15, Di 7.30-18 Uhr  
Mi 7.30-13, Do + Fr 7.30-18 Uhr  
Sa 7.30-13 Uhr

# Turm mit 360 Wohnungen

Im Märkischen Quartier gehen Bauarbeiten im Frühjahr weiter



Baustopp auf der Baustelle Märkisches Quartier

Foto: fle

**Märkisches Viertel** – Vertreter der bezirklichen Seniorenvertretung, der Gesobau und des Märkischen Quartiers sowie Bezirksstadträtin Korinna Stephan (Bündnis 90/Grüne) unternahmen kürzlich einen Spaziergang durch den Kiez und kamen mit Anwohnern ins Gespräch.

Der Rundgang begann an einer Bushaltestelle in der Treuenbrietzener Straße. An der Bushaltestelle „Am Packereigraben“ erläuterte Stephan, dass nach Beendigung der Bauarbeiten eine Lösung zur besseren Querung der Straße errichtet wird. Entlang des neu angelegten Weges am Packereigraben ging der Spaziergang weiter, wobei die neu gestalteten Außenanlagen der Gesobau mit Fitnessgeräten, herbstlich blühenden

Staudenbeeten und neuen Bänken erkundet wurden. Großes Interesse fand der aktuelle Stand der Baumaßnahme im Märkischen Quartier, ehemals Märkisches Zentrum, und die geplanten Begegnungsflächen. Hier wurde berichtet, dass im Frühjahr die Bauarbeiten wieder aufgenommen werden, nachdem aufgrund unterbrochener Lieferketten die Bauarbeiten gestoppt wurden. Auf 80.000 Quadratmetern Fläche zwischen Wilhelmsruher Damm und Senftenberger Ring soll Neues entstehen. Mehr als 100 Geschäfte, Restaurants und Cafés werden auf einer Fläche von 25.000 Quadratmetern eröffnet. Obendrauf: ein Dachgarten mit Rooftop-Bar, Urban-Gardening, Bänken und Spielplätzen.

Außerdem wird ein Wohnturm gebaut: Auf 20.000 Quadratmetern entstehen 360 Wohnungen. Das Bauvorhaben mit einem Investitionsvolumen von rund 200 Millionen Euro soll der Einkaufspassage bis 2023 ein neues, attraktives Gesicht geben. Doch noch befindet sich dort eine riesige Baustelle.

Der Spaziergang endete an einer weiteren Straßenquerung am Senftenberger Ring, an der sich aufgrund schlechter Sichtverhältnisse und häufiger Geschwindigkeitsübertretungen, viele Menschen unsicher beim Überqueren der Straße fühlen. Hier wurden Möglichkeiten zur Verbesserung diskutiert, die Stephan nun mit dem Straßen- und Grünflächenamt angehen wird. **red**

**ALTPAPIERENTSORGUNG**  
kostengünstig und zuverlässig

Für die Wohnungswirtschaft bieten wir verschiedene Behältergrößen und Leerungsrhythmen.

Partner der Dualen Systeme

Mit einem Klick zur **Entsorgungsvereinbarung** für Haushaltskunden (monatliche Entsorgung) unter [www.bartscherer-recycling.de](http://www.bartscherer-recycling.de)



- seit 1921 - Entsorgungsfachbetrieb  
[www.bartscherer-recycling.de](http://www.bartscherer-recycling.de)

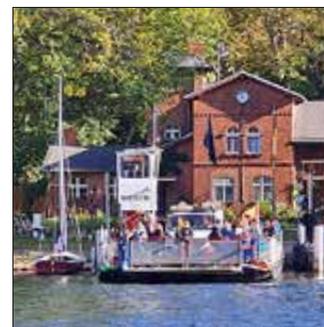
Bartscherer & Co. Recycling GmbH  
Montanstraße 17-21 | 13407 Berlin  
Telefon (030) 40 88 93-55 | Fax (030) 40 88 93-33  
E-Mail: [bartscherer@bartscherer-recycling.de](mailto:bartscherer@bartscherer-recycling.de)

## Schulen stellen sich vor

Tage der offenen Tür im November

**Bezirk** – Am Samstag, 12. November, findet der Tag der offenen Tür an der katholischen Schule Salvator wieder als Präsenzveranstaltung statt. Die private Oberschule in Waidmannslust vereint unter ihrem Dach ein dreizügiges Gymnasium sowie eine einzügige Integrierte Sekundarschule (ISS). Eltern und Schüler können von 10 bis 13 Uhr einen Einblick in den Schulalltag erhalten.

Auch andere Schulen bieten im November Tage der offenen Tür an: das Friedrich-Engels-Gymnasium am 12. November, 10 bis 13 Uhr; die Elisabethstift-Schule ebenfalls am 12. November, ab 18 Uhr; die Bettina-von-Arnim-Schule am 24. November,



Zur Schulfarm kommt man nur mit der Fähre. Foto: hb

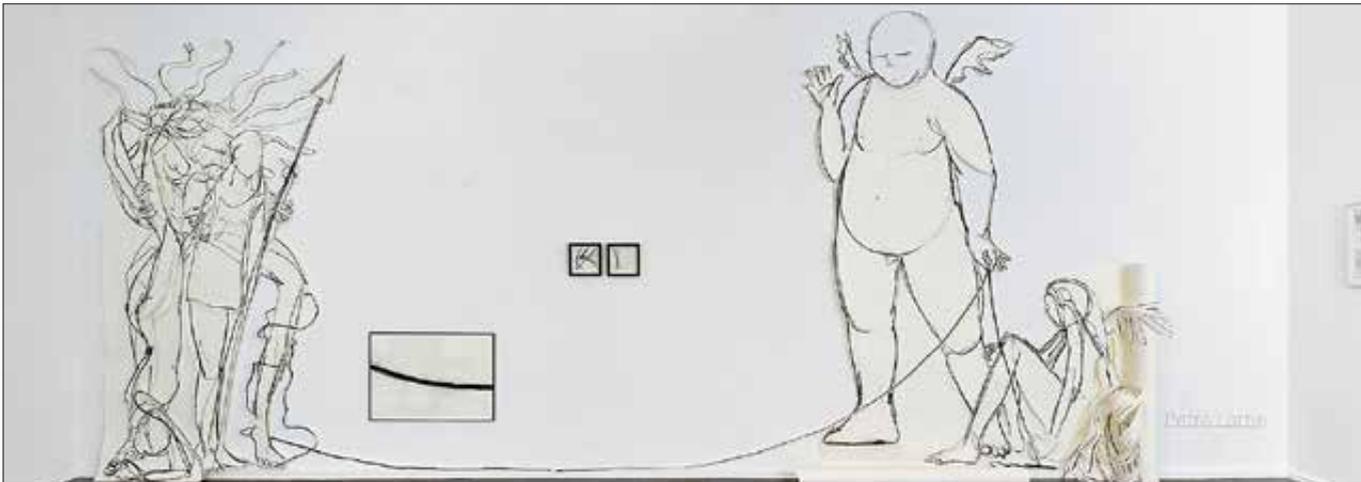
16 bis 19 Uhr; der Campus Hannah Höch am 25. November, 15 bis 18 Uhr; die Schulfarm Insel Scharfenberg am 26. November, 13 bis 16 Uhr; das Romain-Rolland-Gymnasium ebenfalls am 26. November, 10 bis 13 Uhr.

## Tod und Trauer

**Märkisches Viertel** – An drei Samstagen im November vor dem Ewigkeitssonntag wird in der Kirche Am Seggeluchbecken, Finsterwalder Straße 66, über Sterben, Tod und Trauer gesprochen. Am 12. November, 17 Uhr, hält Sterbeforscher Bernard Jacoby einen Vortrag zum Thema „Warum sind wir auf der Erde?“ Anschließend diskutiert er mit den Zuhörern über das Thema. Dr. med. Sascha Plackov spricht am 19. November, 17 Uhr, über „Das Jenseits – Phantasie, Illusion oder Realität?“. Um Anmeldung unter Tel. 403 13 61 oder an [buer@kirche-seggeluchbecken.de](mailto:buer@kirche-seggeluchbecken.de) wird gebeten.

# Punktiert, schraffiert, linear und geschwungen

Ausstellungsreihe „Zeichnen“ in der GalerieEtage mit zweiter Schau dieser besonderen Kunsttechnik



Die Wandinstallation von Petra Lottje, die in der GalerieEtage in Hermsdorf zu sehen ist.

Foto: Joe Clark

**Hermsdorf** – „Das Antike Griechenland führt den Mythos der Zeichnung zurück auf eine rührende Liebesgeschichte. Ein Mädchen nimmt bei Kerzenschein Abschied von ihrem Geliebten, der in den Krieg zieht. Die Lampe wirft seinen Schatten an die Wand und das Mädchen zieht den Umriss mit einer Linie nach, um sein Antlitz für immer in Erinnerung zu behalten“, erklärt Dr. Sabine Ziegenrucker, Leiterin der Kommunalen Galerien Reinickendorf, bei der Eröffnung

der Ausstellung „Strich um Strich“ in der GalerieEtage im Museum Reinickendorf.

Die Zeichnung fasziniert die Menschen bereits seit Jahrtausenden. Man könnte sogar sagen, die Kulturgeschichte des modernen Menschen habe mit der gezeichneten Linie begonnen. Die GalerieEtage widmet dieser besonderen Kunsttechnik eine eigene Ausstellungsreihe, die bereits letztes Jahr mit der ersten Präsentation „Linie auf Fläche“ ihren Anfang nahm. Am 7. Oktober wurde

mit „Strich um Strich“ nun die zweite Schau der Ausstellungsreihe „Zeichnen“ eröffnet.

Es werden Werke neun unterschiedlicher künstlerischer Positionen gezeigt. Punktiert, schraffiert, linear, geschwungen, mit Farbe oder ohne. Die gesamte Vielfalt der Zeichnung wird in der Ausstellung präsentiert. Großflächige Wandinstallationen, die sich über die GalerieETAGE ausbreiten, wechseln mit filigranen, sensiblen Zeichengebilden. Einige der Arbeiten

wurden speziell für die Ausstellungsräume angefertigt.

Zu sehen sind Werke von Paula Doepfner, die auf Skizzen basieren, die die Künstlerin beim Beobachten von Gehirnoperation an der Charité Berlin anfertigt. Großformatige Kohlezeichnungen von Peter Hock, die durch ihre Intensität und Präzision beeindruckend und zu gleich irritieren. Beate Spitzmüller bringt durch ihre ganz eigene Technik die „Zeit“ auf Papier. Tina Tahir verzichtet auf ein Trägermedium und zeichnet ihre

Werke direkt an die Wände. Bei Jens Hanke kommt Farbe in Spiel. Speziell für die Ausstellung entwarf er eine Tapete als Hintergrund für seine Zeichnungen, die alle Blicke auf sich zieht.

Im selben Raum finden sich die Werke Karen Schepers, die ebenso farbgewaltig daherkommen. Im Kontrast dazu stehen die filigranen Werke Ev Pommers. Hier wird die Linie plastisch in zarten Skulpturen erfahrbar, die in Harmonie zu den hauchfeinen Zeichnungen der Künstlerin stehen. Im letzten Raum der Ausstellung erwartet die Besucher die Holzschnitte und Tuschezeichnungen von Anne C. Lohrmann sowie die wandfüllenden und überlebensgroßen Cut-Outs von Petra Lottje, welche unser Verständnis von Papierarbeit vollkommen sprengen. Noch bis 15. Januar ist die gezeichnete Linie in allen ihren Variationen in der Galerie Montag bis Freitag und sonntags 9 bis 17 Uhr zu sehen. Zur Ausstellung gibt es ein Begleitprogramm mit Workshops, Führung und Künstlergespräch. Programm: [www.museum-reinickendorf.de](http://www.museum-reinickendorf.de) **Véronique Fritsche**

## Bharatanatyam und Kuchipudi

Hermsdorferin tanzt seltene indische Tanzstile

**Hermsdorf** – Die Hermsdorferin Shebana Devi Mangold ist eine Künstlerin, die die seltenen klassischen indischen Tanzstile Bharatanatyam und Kuchipudi verkörpert – in Aufführungen und Unterricht.

Im Alter von sieben Jahren hat sie mit der Ausbildung im Bharatanatyam begonnen und lange Zeit in Indien gelebt. Chennai, die südindische Hauptstadt der klassischen Musik und des klassischen Tanzes ist Shebanas zweite Heimat. Dort hat sie von weltberühmten Lehrmeistern beide Tanzstile sowie auch klassische südindische Musik erlernt. Auf die Frage, warum sie tanzt und unterrichtet, antwortet Shebana: „Nātya, der klassische indische Tanz, ist meine Leidenschaft und meine Berufung. Es gibt keine Kunstform, die mir näher ist oder jemals näher war. Nātya ist Musik, Tanz, Theater und Literatur; eine vollkommene Einheit, die mich erfüllt und mein Zuhause ist.“

Die Künstlerin tanzt seit 30 Jahren auf vielen bedeutenden Bühnen Indiens und Deutschlands und gehört



Shebana Devi Mangold Foto: kbm

sowohl in Indien als auch in Deutschland zu den etablierten Tänzerinnen. Überall führt sie Besucher in eine magische, oft neue Welt, die fasziniert und für eine bestimmte Zeit die Umgebung und den Alltag vergessen lässt. In vollendeter Perfektion mit unglaublicher Körpersprache, Gestik und Mimik setzt sie Musik um und erzählt damit Geschichten, die die Zuschauer in ihren Bann ziehen.

Die Orte ihrer Aufführungen sind international bei Tanzfestivals, besonders in Delhi und Südindien. In Berlin kann man u.a. erleben beim Sommerfest des Bundespräsidenten im Schloss Belle-

vue, im Museum für indische Kunst, im ICCR (Indian Council for Cultural Relations), im Sri Ganesha Hindu Tempel und im Tagore Center in der indischen Botschaft. Dort besuchte die RAZ die Duett-Aufführung mit Sharvari Priya Panamgipalli, einer indischen Kuchipudi-Künstlerin, die seit vier Jahren in Berlin lebt.

„Bhaja Govindam“ entführt in die Welt Govindas (Krisnas) und verzaubert das Publikum mit fünf ganz unterschiedlichen Choreografien. Beide klassischen Tanzstile Bharatanatyam und Kuchipudi stammen aus Südindien und gehen bis ins 3. Jahrhundert vor Christus zurück. Shebana Devi Mangold unterrichtet sie in ihrer Tanzschule Nātya Berlin in Hermsdorf mit 20 Jahren Erfahrung im Unterrichten und bietet Kurse für internationale Schüler, von Anfänger bis Profis, Kinder und Erwachsene, regelmäßige Meetups für Profitänzer und jährliche Schüleraufführungen an. **kbm**

[www.shebanadevi.com](http://www.shebanadevi.com)



**Schuldenfrei in 3 Jahren**

Schuldner-/ Insolvenzberatung für Reinickendorf und Wedding  
Kostenlose Erstberatung:  
Privat- und Regelinsolvenz

**Rechtsanwalt Werner Lutz**

Schulstraße 4 · 13507 Berlin-Tegel

Telefon (030) 43 65 86 88 / 89

[www.schuldnerberatung-reinickendorf.de](http://www.schuldnerberatung-reinickendorf.de)



**Mieterberatung  
in Reinickendorf**

**Kostenfrei**

**Ohne Mitgliedschaft**

**Ohne Rechtsschutzversicherung**

**Terminvereinbarung**

 **030-21 45 82 722**

Mo, Fr 10–13 Uhr  
Di, Mi, Do 10–17 Uhr

## Sänger gesucht

**Waidmannslust** – Gleich drei Chöre suchen Menschen, die Freude am Singen und Musizieren haben. Wer Interesse an klassischer und Kirchenmusik hat, ist bei einer Probe des Kirchenchors Waidmannslust willkommen. Diese findet mittwochs von 19.30 bis 21 Uhr in die Königin-Luise-Kirche in der Bondickstraße statt. Wer eher auf Rock, Pop und Jazz steht, ist bei den „Songbirds“ richtig; sie proben donnerstags von 19 bis 20.30 Uhr, ebenfalls in der Kirche. Hier bitte anmelden unter [gittyhenschke@web.de](mailto:gittyhenschke@web.de). Wer im Bläserchor der Königin-Luise-Kirche musizieren möchte – egal ob mit Trompete, Posaune oder einem anderem Blasinstrument – ist mittwochs von 18 bis 19.30 Uhr in der Kirche willkommen. Leiterin Brigitta Avila freut sich über neue Musiker.

## Ausstellung

Nach über zweijähriger Coronapause veranstaltet der Förderverein der Königin-Luise-Kirche wieder eine Kunstausstellung im Pfarrhaus Waidmannslust, Bondickstraße 76. Gezeigt werden Malerei, Collagen und Fotografie von Thorsten Bartelt, Vera Dümmatzen, Traute Froeb-Rudolph, Claudia Kantner, Angelika Keller, Ingrid Metzner-Hoffmann, Wolfgang Nieschalk und Inge Völzke zum Thema „Stadt- und Stillleben“. Der Eintritt zur Ausstellung ist frei.

# Einige Tränen zum Abschied

Ordensschwestern der Caritas Klinik Dominikus haben Hermsdorf verlassen

**Hermsdorf** – Die letzten verbliebenen vier Schwestern des Arenberger Dominikanerinnen-Ordens haben von Hermsdorf Abschied genommen und kehrten in ihr Mutterhaus zurück. Nachfolgerinnen gibt es nicht, da der Orden keinen Nachwuchs hat.

1898 gründete der Orden erst ein Kinderheim und dann die Klinik Dominikus. Die gut in der Krankenpflege ausgebildeten Schwestern wohnten im Schwesternheim auf dem Krankenhausgelände und gehörten sowohl zum Krankenhausalltag als auch zum Straßenbild in Hermsdorf und Frohnau.

Die vier Schwestern waren bis zum letzten Tag im Klinikalltag präsent. Während die Oberin, Schwester Damiana (82), die Patienten mit ihrer Mundharmonika erfreute, besorgte Schwester Monika täglich den Dienst in der Kapelle, schmückte die Sakristei mit Blumen und Kerzen, öffnete und schloss täglich die Kapellentür. Schwester Simone kümmerte sich um alles Weltliche und erledigte die Ver-



Schwester Simone (l.) und Schwester Damiana bei der Einweihung des „Brunnens des Lebens“ im Hospiz mit Stifterin Sigrid Masur und Hospiz-Leiter Martin Wiegand

Foto: kbm

waltung, während Schwester Theresa an der Pflegeschule lehrte.

Corina Martinas, katholische Seelsorgerin der Klinik, berichtete, dass ungefähr 40 Schwestern auf dem nahe Hermsdorfer Friedhof beerdigt wurden. Die letzten Beisetzungen fanden für die

Schwestern Vinzentia, Ulrike und Reinhild statt. Für die Prozession von der Krankenhauskapelle zum Friedhof, bei der auch regelmäßig Pflegepersonal und Ärzte mitgingen, wurde früher sogar die Straße gesperrt.

Seelsorgerin Martinas erzählt, dass die Emotionen

bei der öffentlichen Verabschiedung der Schwestern im August noch von der tatsächlichen Abreise übertroffen wurden. Für die Abschiedsmesse mit Erzbischof Heiner Koch und zirka 200 Besuchern hatte sie keine Mühe, freiwillige Helfer zu gewinnen.

Am 7. September, als der Kleinbus mit den Schwestern Damiana und Simone nach Oberhausen abfuhr, waren an die hundert Mitarbeiter, einschließlich Chefärzte, dabei. Corina Martinas berichtete, dass dafür sogar planbare Operationen verschoben und manche Tränen verdrückt wurden. Eine Woche zuvor wurden die Schwestern Monika und Theresa ins Mutterhaus Arenberg verabschiedet.

Wie es nach dem Abschied der Schwestern mit dem religiösen Leben in der Caritas Klinik Dominikus weitergeht, werden die katholische Seelsorgerin Corina Martinas und die evangelische Seelsorgerin und Pfarrerin Alke Witte in einer der nächsten Ausgaben der RAZ erläutern. **kbm**

## Podcast Ruhinsel

Entspannung für pflegende Angehörige

**Bezirk** – Dankbarkeit trägt zu psychischer Gesundheit bei. Vieles, das man für selbstverständlich hält, kann Anlass für Dankbarkeit sein: eine heiße Tasse Kaffee, ein Plausch mit der Nachbarin oder ein Moment, in dem die Sonne durch das Laub scheint. Sich regelmäßig vor Augen zu führen, für welche schönen Aspekte

man dankbar ist, macht zu Frieden. Durch die aktuelle Folge „Dankbarkeit und Zufriedenheit – Eine Liebeserklärung an das Leben“ des Podcast Ruhinsel für pflegende Angehörige führt die Entspannungspädagogin Marlies Carbonaro. Alle Folgen finden sich unter [www.unionhilfswerk.de/ruheinsel](http://www.unionhilfswerk.de/ruheinsel)

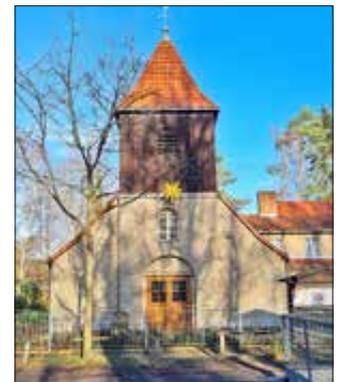
## Gemeindegremien wählen

Katholiken sind zur Wahl aufgerufen

**Bezirk** – Am 12. und 13. November sind Reinickendorfer Katholiken aufgerufen, ihre Gemeindegremien zu wählen. Da in Reinickendorf-Süd nach einem jahrelangen Prozess die Fusion der Gemeinden zur Pfarrgemeinde St. Klara zum 1. Januar 2023 zum Abschluss kommt, wird hier erstmals ein Pfarreirat gewählt. Im Pfarreirat werden Vertreter der bisherigen Gemeinden sowie von vor Ort tätigen relevanten Gruppen, Verbänden und Institutionen die Entwicklung der neuen Pfarrei gestalten.

Darüber hinaus wird es in den bisherigen Gemeinden St. Marien (Reinickendorf-Ost), St. Rita (Reinickendorf-West), St. Bernhard (Tegel-Süd/Borsigwalde) und Herz Jesu (Tegel) Gemeinderäte geben, die jetzt ebenfalls gewählt werden.

Neu hinzu kommt ein Gemeinderat in St. Marien Maternitas (Heiligensee). Bisher gehörte die Kirche zur Tegeler Gemeinde Herz Jesu, wird aber in der neuen Organisationsstruktur als eigene Gemeinde wiedererstehen. Rechtsnachfolgerin der bisherigen Gemeinden ist jedoch die Pfarrei St. Klara, so dass künftig ein gemeinsamer



St. Marien Maternitas Foto: hb

Kirchenvorstand über Fragen von Finanzen, Personal, Immobilien und Investitionen entscheiden wird. Dieser wird erst in drei Jahren neu gewählt.

In Reinickendorf-Nord wurde die Pfarrei St. Franziskus bereits 2017 gegründet. Hier finden am 12. und 13. November Wahlen zum Pfarreirat, den vier Gemeinderäten St. Nikolaus (Wittenau) St. Martin (Märkisches Viertel), Maria Gnaden (Hermsdorf) und St. Hildegard (Frohnau) und zum Kirchenvorstand statt. Die Wahlberechtigten können per Briefwahl oder in der Regel vor und nach den Gottesdiensten am Wahlwochenende vor Ort abstimmen.

Ich bin Teamplayer.

Ich bin Lebensbegleiter.

Ich bin Pflegefachkraft.

*Wir begleiten das Leben*



**Pflege ist anders, jeden Tag.**

Mal sind Sie Teamplayer\*in, mal Pädagog\*in, mal Medikationsexpert\*in und manchmal sogar Personaltrainer\*in.

**Bei der Caritas schätzen wir Sie in all Ihrer Einzigartigkeit,** da wir wissen, dass echte Lebensbegleiter\*innen viele Talente und noch mehr Persönlichkeit haben.

**Weil dieser Beruf lebenswert sein muss:**



30-35 Tage  
Urlaub



43-53.300€  
Jahresgehalt



bis 2.800€/Jahr  
betriebl. Altersvorsorge

**Ausgebildete Pflegefachkraft?  
Jetzt bewerben!**



Caritas-Seniorenheim Franz-Jordan-Stift  
Dianastraße 17, 13469 Berlin  
Heimleiterin: Stefanie Becker  
[bewerbung@caritas-altenhilfe.de](mailto:bewerbung@caritas-altenhilfe.de)  
[karriere.caritas-altenhilfe.de](http://karriere.caritas-altenhilfe.de)



# DAS BERLINER **KULT-THEATER**



**prime  
time  
theater**  
präsentiert



## Tatsächlich... **WEDDING**



Eine  
Winterkomödie  
von den Machern von

**GUTES WEDDING**  
**SCHLECHTES WEDDING**

**ab 2. Dezember 2022**

**außerdem im Programm November 2022 – März 2023**



**Jetzt Tickets kaufen!**  
**primetimetheater.de**

**PANDEMIEGERECHT  
ZERTIFIZIERTE  
LÜFTUNG**  
\*\*\* IM GANZEN THEATER \*\*\*

**FÜR  
8-80+**  
freigegeben

**DANKE UNSEREN SPONSOREN UND UNTERSTÜTZERN!**

**BORSIG**

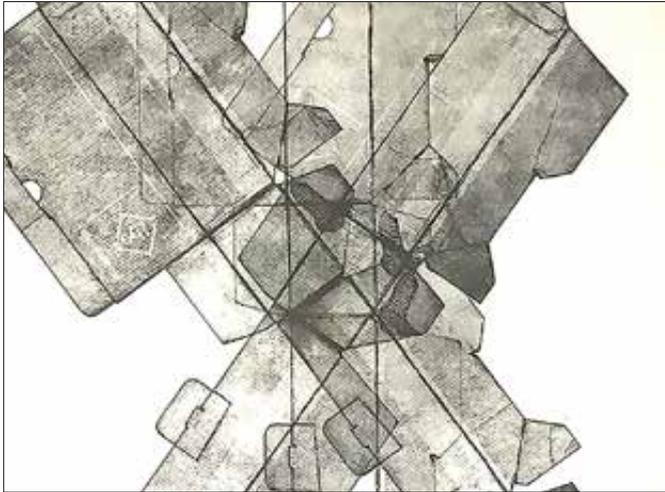


gefördert durch



## Queere Abstraktionen

Ausstellung mit außergewöhnlichem Titel



Daniel Schaal, Titelbild PXS1, experimenteller Tiefdruck, Ausschnitt

**Frohnau** – „Mich faszinieren alle Materialien, die in unserem täglichen Leben zirkulieren,“ so beschreibt Künstler Daniel Schaal die Inspiration für seine Werke. In der neuen Ausstellung „BOAZ.INP.RE\_(T)“ – In Malerei, Papier und Textil“ des Kunstvereins Centre Bagatelle e. V. kann man diese Faszination des Künstlers für Materialien aller Art nun unmittelbar erleben.

Bereits der Titel ist so außergewöhnlich wie die Arbeiten des Künstlers selbst. Dabei werden Techniken wie Malerei, Druckgrafik, Textil, Performance, Fotografie,

Sound und Musik auf beeindruckende Weise zusammengeführt. Im Zentrum steht hierbei die Frage nach dem eigenen Selbst. Was heißt es, ein Mensch in der westlichen Gesellschaft zu sein? „Die Objekte, mit denen ich arbeite, sind also nicht zufällig, sondern biografisch. So konzentriere ich mich etwa bei meinen Drucken auf die Textur und individuelle Veredelung gebrauchter Verpackungsschachteln“, sagt Daniel Schaal über seine Kunst.

Spätkapitalismus, Postdigitalismus, Klassismus und Queere Abstraktion sind nur einige wenige Bereiche, die dabei in die Werke einfließen. Die Ausstellung eröffnet am 10. November im Kulturhaus Centre Bagatelle, Zeltinger Straße 6, und ist dort bis zum 8. Januar zu sehen. Bei der Eröffnung wird der Künstler selbst die musikalische Begleitung am Flügel mit Werken von John Cage übernehmen. Geöffnet ist die Ausstellung während der Veranstaltungen des Kulturhauses und des Kunstvereins.

**Véronique Fritsche**

[www.kunstvereincen-trebagatelle.de](http://www.kunstvereincen-trebagatelle.de)



Daniel Schaal Fotos (2): Finja Sander

## Ein Parkplatz für Boote

**FREIZEIT** Zehnjähriges Bestehen für „Minigolf und Tretboot“

**Tegel** – Man hat das Gefühl, sie war schon immer da: die Minigolfanlage und Bootsvermietung Mühl an der Sechserbrücke. So ganz stimmt das aber nicht. Denn früher befand sich hier der Eishafen der „Krystall-Eiswerke“, in dem Stangeneis produziert wurde. Aber das ist lange her. Seit mehr als 60 Jahren ist der Eishafen nun ein Parkplatz für Boote.

Von hier aus kann man am Tegeler See gemütlich „per Pedes“ über das Wasser schippern oder sich beim Minigolf messen. Schon morgens hatte Inhaber Manfred Mühl aus dem Fenster des kleinen Holzhauses geschaut und dann das Freizeitgeschäft Tag für Tag gemeistert. 1952 hatte er angefangen, hier zu arbeiten, 1956 den Bootsverleih komplett übernommen. Die Minigolfanlage kam 1958 hinzu.

Zehn Jahre ist es nun her, seitdem Gordana Juretic die Anlage von ihrem Stiefvater übernommen hat. Doch auch zuvor war der Ort ihr zweites Zuhause. „Ich bin ja eigentlich schon seit meinem achten Lebensjahr hier“, erinnert sie sich, „habe hier meine Schularbeiten gemacht und mein erstes Taschengeld damit verdient, mit einem kleinen Wagen saure Gurken auf der Promenade zu verkaufen. Und als ich älter war, habe ich hier in der Hütte Eis, Gurken und Würstchen verkauft.“

Als Belohnung durfte sie Tretboot fahren. „Das war eine echte Belohnung für mich, denn ich liebe das Wasser – bis heute. Nur heute bin ich fauler und fahre lieber Motorboot.“

18 Bahnen Miniaturgolf und rund 30 Tretboote warten während der Saison auf Kundschaft. „Unsere Ruderboote hat mein Stiefvater selbst gebaut, doch inzwischen sind die Inlays so mit



Gordana Juretic und ihre Hunde vor der Minigolfanlage

Foto: fle

Wasser vollgesogen, dass sie für den gewerblichen Gebrauch nicht mehr zur Verfügung stehen“, erklärt die 45-Jährige. Der Versuch, neue Ruderboote zu finden, war aussichtslos. Aus diesem Grund hat Gordana Juretic vor zwei Jahren Kajaks und zehn Kanadier angeschafft. So können auch Familien mit vier Personen bequem in einem Boot rausfahren.

Die Coronazeit hat das Unternehmen gut überstanden: „Wir waren wohl die Gewinner von Corona“, sagt die Inhaberin. Durch die Haushaltsbeschränkungen konnte sie einzelne Haushalte auf die Boote lassen und hatte viel zu tun. Minigolf war ein paar Monate gesperrt, doch konnte bald wieder öffnen – mit einer Bahn Abstand zur nächsten Spielergruppe. „Die Menschen standen Schlange, denn viele andere Freizeitmöglichkeiten waren ja geschlossen.“

Dennoch – die Zeiten seien schwieriger geworden, da die Leute immer weniger Geld hätten. Früher wären Familien

zum Minigolf-Spielen gekommen und hätten währenddessen hier auch etwas verzehrt. Ob Würstchen, Eis oder ein Kaffee. „Doch nun spielen sie Minigolf und gehen wieder.“

Der diesjährige Sommer sei jedoch sehr gut gewesen. Sie und ihr Team hätten alle Hände voll zu tun gehabt. Das lag allerdings auch am guten Wetter. „Sobald die Sommerferien vorbei waren, brach das Geschäft ein. Und wenn es auch nur etwas bewölkt ist, bleiben die Leute aus. Und wir sind ja eh vom Wetter abhängig – es muss trocken und windstill sein, sonst lassen wir niemanden aufs Wasser.“ Ein weiteres großes Problem seien die Mitarbeiter gewesen: „Im Sommer brauche ich bis zu 15 Leute, aber es war wirklich schwer, jemanden zu finden.“

Für dieses Jahr ist die Saison zu Ende, aber im nächsten Frühjahr öffnet sie wieder die Tore an der Sechserbrücke für eine Runde Minigolf-Spaß und Tretboot- oder Paddelrunden auf dem See. **fle**

### Mein WOW-Moment

**Dass Familie und Karriere bei mir Hand in Hand gehen.**

Alle deine Großprojekte unter Dach und Fach.  
Werde Mitarbeiter bei Theodor Bergmann in Berlin.

[www.theodor-bergmann.de/karriere](http://www.theodor-bergmann.de/karriere)



**THEODOR BERGMANN**  
GmbH & Co. Sanitäre Anlagen  
und Rohrleitungsbau AG

# Dem Bezirk auf der Spur

GESELLSCHAFT Interview mit Ulf Wilhelm und Nicole Borkenhagen

**Reinickendorf** – Er fördert die Volksbildung durch Veranstaltungen wie Vorträge, Besichtigungen und Reisen. Er pflegt die Darstellung der Reinickendorfer Kultur- und Heimatgeschichte, unterstützt die städtepartnerschaftliche Arbeit und die internationalen Beziehungen des Bezirks. Die Rede ist vom Förderkreis für Bildung, Kultur und internationale Beziehungen Reinickendorf – einem Verein, der seit 1979 besteht. Ende Juni wurde ein neuer Vorstand gewählt. Die RAZ sprach mit dem neuen Vorsitzenden Ulf Wilhelm und der stellvertretenden Vorsitzenden Nicole Borkenhagen über den Verein und Pläne für 2023.



Nicole Borkenhagen



Ulf Wilhelm Fotos (2): fle

Axel Reibe „Tegel – Beiträge zur Großstadtwerdung eines Dorfes“ verwechselt werden sollte. Unser Tegel-Doppelband ist von unserem Mitglied Klaus Schlickeiser und ist im lokalen Buchhandel erhältlich.

**Nicole Borkenhagen:** Des Weiteren hat unser Verein auch verschiedene Arbeitsgruppen – zum Beispiel die AG Stolpersteine. Die Aktion als Zeichen gegen das Vergessen wurde von Künstler Gunter Demnig 1992 ins Leben gerufen. Auch die ausschließlich aus Frauen bestehende AG Töpfern gehört zum Verein. Dieser stellt die historische Verbindung zum Museum Reinickendorf dar, denn die Frauen töpfern dort ihre Keramiken und stellen auf diese Weise die alte Handwerkskunst dar. Unser Vereinsmitglied Peter Rode arbeitet mit Flachs und zeigt Schülern die alte Spinntechnik mit diesem Material. Uwe Borkenhagen als ehemaliger Vorsitzender des Bezirksschulbeirates verstärkt den Vorstand als weiterer Stellvertreter, um den Kontakt mit Schulen und Schülern zu intensivieren. Der Verein soll sich so auch jüngeren Menschen und ihren Ideen öffnen.

**Sie organisieren allerdings auch Veranstaltungen.**

**Ulf Wilhelm:** Ja, das ist richtig. Wir wollen auf diese

Weise Kulturen sichtbar machen, die sonst nicht so sehr im Fokus stehen. Die jüngste Veranstaltung, „Lateinamerika pur“ am 6. Oktober in der Humboldt-Bibliothek, zu der über 100 Interessierte kamen, gehört auch dazu. Solche kulturellen Veranstaltungen wollen wir regelmäßig pro Quartal anbieten. So ist bereits ein Infoabend über Albanien Ende November geplant.

**Welche Veranstaltungen stehen für 2023 schon fest?**

Es wird eine Veranstaltung zu Kennedy in Berlin 1963 geben – genau sechs Jahrzehnte nach seinen berühmten Worten „Ich bin ein Berliner“. Unser Vereinsmitglied, Moderator Alexander Kulpok, hat einiges darüber zu erzählen, stand er doch als Hörfunk-Reporter dem Hoffnungsträger Kennedy gegenüber und übersetzte seine Rede für alle Rundfunkanstalten in Europa. Aber auch dem am 26. Januar 1963 unterzeichneten Elysee-Vertrag, der den Beginn der deutsch-französischen Freundschaft markierte und einen Meilenstein im europäischen Integrationsprozess setzte, wird der Verein einen Abend widmen.

**Vielen Dank für das Gespräch.**

Interview Christiane Flechtner

**Was hat es mit dem Verein auf sich?**

**Nicole Borkenhagen:** Der Verein, wie er sich jetzt darstellt, ist aus zwei verschiedenen Vereinen entstanden. Der Förderverein für deutsch-französische und internationale Beziehungen und der Förderkreis sind miteinander mit insgesamt knapp 100 Mitgliedern verschmolzen durch Aufnahme der Mitglieder des Deutsch-Französischen Vereins.

**Ulf Wilhelm:** Es geht bei uns um alles, was mit der Geschichte und Kultur von Reinickendorf zu tun hat, wir widmen uns der städtepartnerschaftlichen Arbeit. So waren wir auch ganz stark in den Erhalt und die Einweihung der Gedenkstätte Alter Anstaltsfriedhof eingebunden sowie bei der Sanierung der alten Mauer.

Ein wichtiger Bereich unserer Vereinsarbeit ist auch die Herausgabe von Schriften zur Ortskunde und Historie von Reinickendorf. Aktuell erschienen ist unser Doppelband zum Ortsteil Tegel, welcher nicht mit dem Werk von

## KOLUMNE



# Doppel-Wummser, Warmläufer und Wahl-Fänger

„Halloween ist vorbei und die offiziellen Horror-Clowns ziehen international wieder die Aufmerksamkeit auf sich. Ich will Dir Fuchs hier keine Namen nennen, denn das würde zu lange dauern und meine Schulter schmerzt unter deiner Aufsicht-Last schon jetzt heftig. Kommen wir also lieber zu einem vernünftig-gemäßigten Politiker wie unseren Doppel-Wummser Olaf Scholz. Der dürfte inzwischen die Reste etwaiger China-Kracher entsorgen müssen.“

„Übrigens“, so schulterfuchst es gewichtig, „Was wäre, wenn ein Teil der Greenwich Promenade samt Kreuzfahrt-Terminal ans Reich der Mitte ginge?“ – Darauf ich: „Dann sollten sie wenigstens auch unseren Moby Dick nach Tegel zurückkaufen.“

Darauf seine Fuchsschaft: „Apropos Tegeler (Ver-) Käufe: Hoffentlich wird unsere neue Kaufhof-Galeria nicht gleich wieder vom Geiz-Investor verhöckert. Wenn Tegel wegen U- Bahn-Bauereien und Autobahn-Überlastung wieder mal ziemlich unerreichbar sein sollte, müssen sich die Tegeler dank Galeria zum Einkaufen wenigstens nicht in die Stadt reinquälen.“

„Wohl wahr“, entgegne ich, „aber so richtig schlimm sieht’s derzeit am Ex-Flughafen aus. Fast hätte ich aus Versehen mit dem Fahrrad eine kaum sichtbare Klebeband-Absperrung durchfahren. Jedenfalls ist der Tegel Airport, einst Stolz von Berlin, jetzt nur noch schrottig. Es ist sinnvoll und begrüßenswert, dass wir dort ein Ankunfts-Zentrum für Ukrainer betreiben, aber das macht ja nur einen Bruchteil des Geländes aus. Wolkige Umbau-Versprechen in Sachen Tech-Republik und Schumacher-Quartier erweisen sich in der aktuellen Situation als Makulatur.“



Foto: du

Derweil laufen sich die Berliner Parteien schon mal warm und gehen Richtung Februar auf Wahl-beziehungsweise Wähler-Fang: Das wirft auch seine Schatten auf den Rathaus-Krach um die ausgefallene BVV-Sitzung vom Oktober. Die SPD schiebt der BVV-Vorsteherin (CDU) den Schwarzen Peter zu, während die CDU mit derben Worten zurückkeilt: „Nachdem in Berlin Dank SPD schon keine ordnungsgemäßen Wahlen mehr durchgeführt werden konnten, scheitert es jetzt im SPD-geführten Reinickendorf sogar schon an der Durchführbarkeit von BVV-Sitzungen! Die SPD mache Berlin zu einem ‚Failed State‘“

„Sicher starker Menschen-Tobak, aber demokratischer Streit kann ja, selbst wenn er stressig wird, nicht schaden. Schließlich heißt es Rathaus und nicht Rasthaus. Stichwort Stress: Dich Mensch müsste interessieren, was der neueste Stresstreiber ist. Wer sein Handy stummschaltet, um sein Stresslevel zu senken, erreicht oft das Gegenteil. Ein Grund ist Fomo (Fear of missing out), die Angst, etwas Wichtiges zu verpassen.“ „Gutes Stichwort Herr Fuchs: Als tierischer nicht-Handy-Träger solltest auch Du nichts verpassen und dich jetzt schleunigst in deinen Fuchswald hinwegtrollen!“



Sind Sie auf Ungereimtheiten und Absurditäten im Bezirk oder in der Stadt gestoßen? Reineke F. und sein geistiger Ziehvater freuen sich über Ihre Anregungen. Vorschläge bitte per E-Mail an Redaktion\_RAZ@raz-verlag.de

# Weihnachtsgeschenke für Heimkinder

CHARITY Wer packt Päckchen? – Abgabe bis 30. November

**Bezirk** – Innerhalb der Aktion „Weihnachtsfreude“ werden Geschenkpäcken für ein Heimkind in Polen oder Deutschland gesucht. Die Abgabe der Geschenke ist bis zum 30. November in vier Abgabestellen möglich. Für die Geschenk-vorbereitung muss eine E-Mail an weihnachtsfreude.info@gmx.de geschickt werden. Als Antwort erhält man Vorname

und Alter des Kindes, das beschenkt werden soll. In einen weihnachtlich geschmückten Karton kommt dann ein individuelles Geschenk, ein kleiner Schulartikel, Süßigkeiten, Kosmetik oder Pflegeprodukte. Wichtig ist, dass alle Sachen neu sind. Der Karton sollte geschlossen, aber nicht verschlossen sein. Auf dem Paket ein Schild mit Name und Alter des

Kindes befestigen und in eine der Annahmestellen abgeben. Die Geschenkannahmestellen in Reinickendorf sind: Kontakty, Ollenhauerstraße 45, Mittwoch und Freitag 10 bis 14.30, sowie Dienstag und Donnerstag 10 bis 17 Uhr sowie Goldschmiede Wingerath, Berliner Straße 95, Montag bis Freitag 9.30 bis 18 Uhr und Samstag 9.30 bis 14 Uhr. **viv**

Reinickendorfer  
Allgemeine Zeitung

Sonderthema  
Weihnachten



Sonderthema  
in den Ausgaben 23/22 & 24/22  
am 8. Dezember 2022  
und 15. Dezember 2022  
Anzeigenschluss: 1.12.2022

Mehr unter [www.raz-zeitung.de/werben](http://www.raz-zeitung.de/werben)

Jetzt  
Mediadaten  
anfordern!

(030) 43 777 82 - 0 oder  
[anzeigen@raz-verlag.de](mailto:anzeigen@raz-verlag.de)



**RAZ Verlag**  
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH  
Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin  
Fon (030) 43 777 82 - 0 • Fax (030) 43 777 82 - 22  
[www.raz-zeitung.de](http://www.raz-zeitung.de) • [info@raz-verlag.de](mailto:info@raz-verlag.de)

## Wiesen nur einmal mähen

UMWELT Aktionen des NABU für mehr Artenvielfalt

**Bezirk** – Die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren erhöhen: Das ist das Anliegen des Naturschutzbund (NABU), Ortsgruppe Reinickendorf. Denn wer Insekten und Vögeln helfen möchte, muss bei deren Nahrungslieferanten, den Pflanzen, anfangen.

Deshalb starteten die ehrenamtlichen Mitarbeiter 2021 das Projekt „Pflanzenmonitoring in Reinickendorf“. Hier dokumentieren sie mehrmals im Jahr den Pflanzenbestand auf Wiesen. Dabei wird die aufwachsende Vielfalt der Blütenpflanzen und Moose beobachtet, ihre Ausbreitung verfolgt, pflanzensoziologisch eingeordnet und bewertet.

Ganz besonders wichtig ist den Naturschützern dabei, so viele Menschen wie möglich an den Ergebnissen teilhaben zu lassen. So können sie selbst aktiv zu mehr Pflanzenvielfalt beitragen und schaffen damit ein breiteres Nahrungsangebot für Wildbienen und andere Insekten im ganzen Bezirk.

An der Emil-Fischer-Schule in Wittenau beispielsweise werden die Wiesen seit 2021 dokumentiert und auf der Webseite der Schule veröffentlicht. Ebenfalls 2021 fand ein Pflanzenmonitoring am Ackerrand in Lübars nahe der Siedlung Rathenow statt. Die Ergebnisse sind in einer Broschüre versammelt, die den Landwirten, Anwohnern und Behörden zugestellt wurde.

Die Monitoringergebnisse von drei Wiesen im Wittenauer Göschenpark und vier Wiesen im Medical Park in Tegel kamen bereits den Teilnehmern von botanischen Führungen durch die Parks zugute. Eine im letzten Jahr angelegte Wiese auf dem Gelände des Hermsdorfer Sport-Clubs wurde in diesem Jahr dokumentiert und die Ergebnisse mit Pflegevorschlägen mit dem Vorstand besprochen. Sie erscheinen



Das insektenfreundlich bepflanzte Staudenbeet am Zeltinger Platz

demnächst auf der Webseite des Vereins.

„Allerdings gibt es kein Patentrezept, das für alle Wiesen gilt. Die Pflege muss immer den Gegebenheiten angepasst werden“, sagt Dr. med. Barbara Neuhaus vom NABU.

Dennoch lässt sich aufgrund der Untersuchungen belegen: Artenvielfalt ist keinesfalls von Regen oder vom Gießen abhängig. Sie benötigt vor allem Zeit, sich selbstständig entwickeln zu können, und das bedeutet, nicht zu häufig zu mähen und keinen Dünger einzusetzen. Optimal sei eine einzige Mahd im Oktober, denn dann sind kaum noch Insekten unterwegs und die Samen der Blumen und Gräser sind zum größten Teil auf den Wiesenboden gefallen, so die Naturschützerin.

Andere Mitglieder des NABU haben sich um die zwei großen Staudenbeete am Zeltinger Platz in Frohnau gekümmert, die sie im Frühjahr 2021 erstmalig mit Genehmigung des Grünflächenamtes

mit 280 mehrjährigen, insektenfreundlichen Stauden bepflanzen durften und das ganze Jahr über (2021 und 2022) pflegten.

Die letzte Aktion war das Pflanzen von Frühlingsblumenzwiebeln auf öffentlichen und gemeinnützigen Grünflächen. Am zweiten Oktoberwochenende steckten Helfer der Bezirksgruppe und Mitglieder des HSC-Tennisclubs in Hermsdorf an der Kurfürstenstraße, Ecke Elsenbruchstraße, sowie an der Boumannstraße, auf dem Gelände des HSC, Zwiebeln in die Erde: insgesamt 2.000 verschiedene Krokusarten, Osterglocken, Traubenhyazinthen und Weißsternchen. „Insgesamt wollen wir noch knapp 6.000 Blumenzwiebeln in diesem Herbst versenken“, so Barbara Neuhaus.

Nächste Pflanzaktion:  
19. November  
Parkanlage am S-Bahnhof  
Alt-Reinickendorf  
Anmeldung: [bgreinickendorf@nabu-berlin.de](mailto:bgreinickendorf@nabu-berlin.de)

## Wenn der Kitaplatz fehlt

SERVICE Angebot für Familien und ihre Kinder in Wittenau

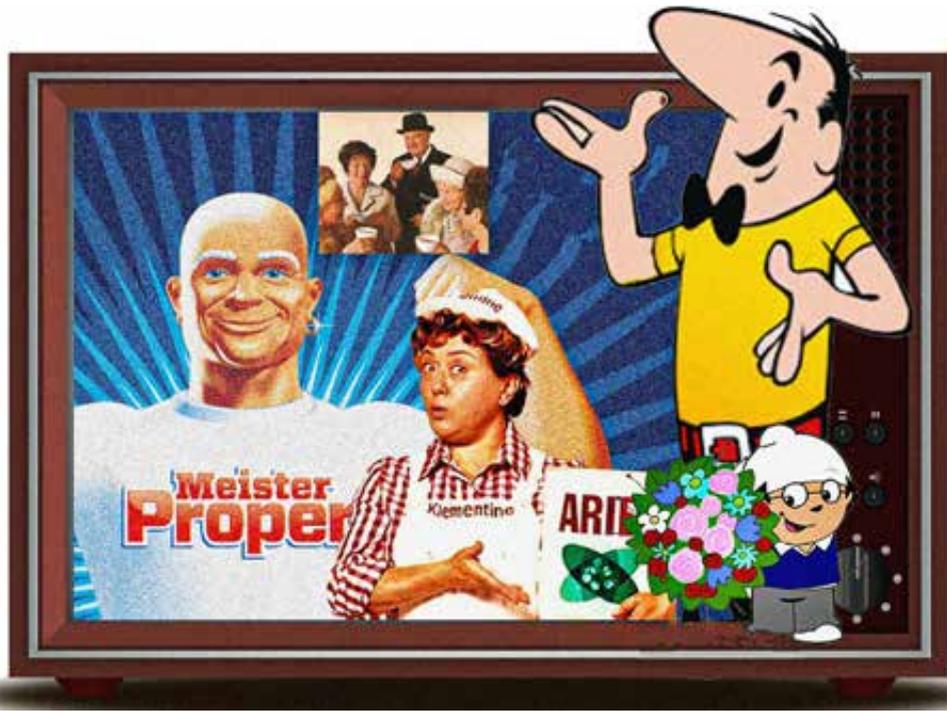
**Wittenau** – Ein neues Angebot der Familienlotsinnen Reinickendorf ist das Projekt „Spielplatz-Kita“. Es richtet sich an Familien mit Kindern, die noch auf einen Kita-Platz warten. An zunächst einigen Mittwochsterminen (16.11., 30.11. und 14.12.) können Eltern mit ihren kleinen Kindern zur Kita Alt-Wittenau, Alt-Wittenau 89,

kommen. Das Angebot findet von 16.30 bis 18 Uhr statt. Die Kinder erwartet ein offenes Spiel- und Bastelangebot. Sie dürfen zudem den Spielplatz sowie den Bewegungsraum der Kita nutzen. Ziel des Angebots ist es, den Kindern während der Wartezeit auf einen festen Kitaplatz soziale Kontakt zu Gleichaltrigen zu ermögli-

chen. Aber auch für die Eltern kann es hilfreich sein, mit anderen Eltern in Kontakt zu kommen, sagt Familienlotsin Isabella Schlechter: „Junge Eltern, die noch auf einen Kita-Platz warten und sich in der Zwischenzeit keine Kleinkindkurse leisten können, fühlen sich oft isoliert.“ [www.outlaw-ggmbh.de/einrichtung/familienlotsen](http://www.outlaw-ggmbh.de/einrichtung/familienlotsen)

# Tank-Tiger und HB-Männchen

GESELLSCHAFT Ein Alt-Reinickendorfer erinnert sich



Werbung: Ging schon seinerzeit in Aug' und Ohr

Collage: du

Werbung in den sechziger Jahren fand für mich als Viertklässler vor allem auf dem Schulweg von der Klamannstraße in die achte Grundschule Richtung Auguste-Viktoria-Allee statt. Genauer gesagt an der Ecke Ollenhauer (hieß wohl damals noch Oranienburger) prangte eine Großfläche, die uns Bewohner des frontstädtischen Konsum-Schaufensters Westberlin plakativ auf dem jeweils Laufenden hielt. Das größte und bewegendste war darauf die legendäre Käfer-Werbung „Und läuft und läuft“.

Ein Stückchen weiter in der heutigen Ollenhauerstraße, wo meines Wissens heute eine Shell-Tankstelle steht, wurde ebenfalls dem automobilen Fortkommen gehuldigt und literarisch der grinsende Esso-„Tiger in den Tank“ gepackt. Zu Hause in der Klamannstraße bedröht mich „außerhalb des offiziellen Programms“ die Hörfunk-Werbung. Sie wusste, dass „Möbel-Kunst in der Blücherstraße 36 wohnt“, „Bolle bestes bietet“ und der „Husti-

netten-Bär“ den Husten nicht so schwer nimmt.

Bildhaftere Konsumverheißung erteilte uns frühabends auf dem häuslichen schwarzweiß-Fernseher mit – ich glaube 53 oder später sogar 59 cm Bildschirmdiagonale: Umrahmt von Telebärchen- oder Mainzelmännchen-Kapriolenschleuderte die Geltung heischende Mattscheibe im Vorabend-Programm ihre klebrigen Botschaften unters Publikum: Da glänzten „Butterfrau Antje“ und der Tchibo-Kaffee-Experte für guten Geschmack um die Wette, unterdessen das HB-Männchen mit unverkennbar russoiden Akzent gleich in die Luft ging, dann aber zur Entspannung sich an besagten Glimmstängel selig schmauchte – alles lange bevor der Marlboro-Mann ins Prärie-Gras biss.

Eine von vornherein aggressivere Fraktion der Werbeträger bildeten die Saubermänner und -frauen: Allen voran „Meister Propper“ und der „weiße AJAX-Wirbelwind“, während „Clementine“ und das

„Lenor-Gewissen“ um weiße und weiche Wäsche rungen. Gegenüber im Keller der Klamannstraße 9a war eine Gemeinschafts-Waschküche mit zwei Hilfskräften – ich musste mir die beiden immer so vorstellen wie ihre Fernseh Vorbilder. Mehr in Sachen vorne hui hinten pfui brachte indes der „Gilb“ zum Vorschein. Körpernäheren, hier nicht näher zu beschreibenden, Bedürfnissen widmete sich das „Darmol-Männchen“. Sein Motto: „Wer kennt ihn nicht, den Mann mit dem Licht“. Unvergessen auch der von dumpfen Tuben eingeleitete und von einer schallenden Ohrfeige gekrönte Spot „Fußfrisch ist besser“, in dem ein Sitzplatzsuchender Gast aus Versehen in die Fußwaschwanne eines ausdampfenden Konzertbesuchers tapft. Ach ja: Die Schlechtgewissen-Macher. Der „Krawatten-Muffel“ stand ungebunden am Werbepanger und mit „alte Schuhe wirken ärmlich“ machten Peinlichkeits-Fänger erst bei den unteren Extremitäten Halt.

Conny Chronowitz

## Bäume auf privaten Grundstücken

GARTEN Fällgenehmigung bis Anfang 2023 einholen

**Bezirk** – Das Umwelt- und Naturschutzamt weist darauf hin, dass Anträge auf eine Ausnahme-genehmigung nach der Baumschutzverordnung bis Anfang Januar 2023 zu stellen sind, um eine Bearbeitung vor dem Ende des Fällzeitraums am 28. Februar 2023 sicherzustellen. Anträge sind durch die Eigentümer des Baumes

oder Bevollmächtigten per Email unter baumschutz@reinickendorf.berlin.de oder postalisch an das Umwelt- und Naturschutzamt zu richten. Im Antrag ist u.a. die Anzahl der Bäume, die Baumart und der Stammumfang anzugeben. In Berlin stehen alle Laubbäume (mit Ausnahme der Obstbäume, von diesen nur die Walnuss

und Türkische Baumhasel) und die Waldkiefer unter Schutz. Arbeiten an geschützten Bäumen oder eine Baumfällung müssen vorher beim Umwelt- und Naturschutzamt des Bezirks beantragt werden. Vom 1. März bis 30. September dürfen Bäume und Hecken nicht stark zurückgeschnitten oder gefällt werden.

red

# BORSIG



AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT -  
JETZT FÜR 2023 BEWERBEN!  
Mehr unter [www.borsig.de](http://www.borsig.de)

## BORSIG -

Seit 185 Jahren BORSIG  
Spitzentechnologie „Made  
in Reinickendorf“

Damals kochender Stahl, gewaltige Lokomotiven, faszinierende Dampfmaschinen - heute innovative Prozesstechnologie - unsere Produktpalette prägt die traditionsreiche Geschichte von BORSIG.

1837 von August Borsig gegründet baut Borsig bald das Transportmittel der industriellen Revolution - die Dampflokomotive. Sie trägt den Namen des Unternehmens in die Welt hinaus - bis 1931. Heute fertigen wir in Tegel Abhitzesysteme, Spaltgaskühler und Kratzkühler für verschiedenste Hochtemperatur- und Hochdruckanwendungen und große Kugelhähne.

➔ [www.borsig.de](http://www.borsig.de)

BORSIG GmbH

Tel.: 030 4301-01

Fax: 030 4301-2236

E-Mail: [info@borsig.de](mailto:info@borsig.de)

Egellsstraße 21

13507 Berlin



## Unsere vielfältigen Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



Jetzt  
Mediadaten  
anfordern!

(030) 43 777 82-0 oder  
info@raz-verlag.de



**RAZ Verlag**  
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH  
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin  
Fon (030) 43 777 82-0 · Fax (030) 43 777 82-22  
info@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

# Die Opfer waren Nachbarn

**HISTORISCHES** Drei Stolpersteine am Eichborndamm erinnern

„Man stolpert mit dem Kopf und mit dem Herzen“, beschreibt der Künstler Gunter Demnig die gewünschte Wirkung seiner Stolpersteine – zehn mal zehn Zentimeter messende Betonquader mit einer Messingtafel. Die eingravierten Daten erinnern an NS-Opfer, die in dem Haus gelebt oder gearbeitet haben, vor dem die Steine in den Bürgersteig eingelassen sind. Als Demnig vor genau 30 Jahren, am 16. Dezember 1992, seine ungenutzte Aktion in Köln startete, konnte niemand voraussehen, dass aus dem eigenwilligen Unterfangen einmal das „größte dezentrale Mahnmahl der Welt“ werden sollte. Vier Jahre später erreichte das Projekt auch Berlin, wo die ersten Stolpersteine in der Oranienstraße noch ohne behördliche Genehmigung verlegt wurden. Seit 2006 werden die Quader im Norden der Stadt im Künstlerhof Buch hergestellt.

Gleich drei Stolpersteine, die vor zehn Jahren vor dem Haus am Eichborndamm 84 verlegt wurden, erinnern an das traurige Schicksal einer jüdischen Familie. Der Klempnermeister Ludwig Sabat, dem das Haus gehörte, kam am 15. August 1878 in Wien zur Welt. Gemeinsam mit seiner Frau Margarete, geb. Rosenbaum hatte er zwei Töchter: Frieda wurde am 28. Januar 1909 in Berlin geboren und zehn Jahre später Charlotte Margarete. 1925 machte sich Ludwig Sabat selbständig, nachdem er im Jahr zuvor seine Meisterprüfung abgelegt hatte. In der da-



Stolpersteine vor dem Haus am Eichborndamm 84

Foto: bod

maligen Eichbornstraße 40, die erst später zum Damm wurde, kaufte sich die Familie 1932 ein Haus, in das sie mit dem Betrieb umzog. Bereits vier Jahre später wurde die Immobilie wieder veräußert und eine neue in der Eichbornstraße 84 erworben. Im Haus lebte auch die mittlerweile erwachsene Frieda mit ihrem Mann Walter Antonius, einem Autoschlosser, der vor 110 Jahren, am 14. November 1912, in Berlin zur Welt kam. In der Bleilötereierie seines Schwiegervaters waren über ein Dutzend Angestellte tätig. Im April 1939 zwangen die NS-Behörden Ludwig Sabat zum Verkauf seines Betriebs. Der neunzehnjährigen Tochter Charlotte Margarete gelang es zwei Monate später, nach London zu emigrieren, was ihr das Leben retten sollte.

Frieda war noch bis in den Zweiten Weltkrieg hinein bei den Siemens-Schuckert-Werken tätig, bis sie im Februar 1943 von der Gestapo verhaftet und kurz darauf nach Auschwitz deportiert wurde. Dasselbe Schicksal ereilte ihren Vater vier Monate spä-

ter, im November wurde der 65-Jährige dort umgebracht. Über die Umstände von Friedas Tod ist nichts weiter bekannt. Ihrem Mann Walter gelang es noch eine Weile, im Untergrund einer Deportation zu entgehen, bevor er im Oktober 1944 von der Gestapo festgenommen wurde. Er kam ebenfalls nach Auschwitz und später ins KZ Buchenwald; seitdem fehlt von ihm jede Spur.

Friedas Mutter überlebte unter falschem Namen die NS-Herrschaft. In der Nachkriegszeit kam sie eine Weile bei ihrer jüngeren Tochter in England unter, kehrte aber wieder nach Berlin zurück, wo sie am 9. Oktober 1951 starb.

Finanziert wird die Stolperstein-Initiative vor allem von Privatpersonen, die jeweils die Kosten von 120 Euro für Herstellung und Verlegung übernehmen. Im Juni des kommenden Jahres beabsichtigt Demnig, den hunderttausendsten Stolperstein zu verlegen, mit dem Ziel, „die Namen der Opfer zurück an die Orte ihres Lebens zu bringen“.

bod

## Berliner erhält Aretäus-Preis

**GESUNDHEIT** Psychiater Prof. Dr. Peter Bräunig ausgezeichnet

Wittenau – Den Aretäus-Preis 2022 hat die Deutsche Gesellschaft für Bipolare Störungen e.V. (DGBS) an Prof. Dr. Peter Bräunig verliehen. Er war viele Jahre Chefarzt des Departments für Seelische Gesundheit im Vivantes Humboldt-Klinikum.

Mit dem Preis würdigt die Gesellschaft Menschen oder Institutionen, die sich im Themenbereich „Bipolare Störung“ engagieren. Dr. Harald Scherk, Vorsitzender der DGBS: „Prof. Dr. Bräunig war nicht nur einer der Gründungsmitglieder der DGBS, sondern hat auch maßgeblich für den Aufbau der DGBS als trialogische Gesellschaft beigetragen.“ Seit seiner Grün-

dung engagiert sich der Verein für die Entstigmatisierung der bipolar Erkrankten und für mehr Sensibilisierung und Akzeptanz in der Öffentlichkeit. Der Verein unterstützt auch die Angehörigen, die von den Auswirkungen der Erkrankung oftmals in hohem Maße mitbetroffen sind. Prof. Dr. Peter Bräunig: „Die Deutsche Gesellschaft für bipolare Störungen wurde 1999 als ärztliche wissenschaftliche Gesellschaft gegründet. Schwerpunkt meiner Arbeit war die Integration Betroffener, Angehöriger, weiterer therapeutischer Berufsgruppen und die Förderung fruchtbaren Austauschs.“

Eine bipolare Störung ist gekennzeichnet durch mani-

sche sowie depressive Episoden. Die Stimmung der Betroffenen wechselt zwischen „himmelhoch jauchzend“ und „zu Tode betrübt sein“. Sie wurde früher manisch-depressive Erkrankung genannt. Das Department für seelische Gesundheit behandelt Depressionen, Angststörungen, Stresserkrankungen, bipolaren Störungen und affektive Erkrankungen und wird von Prof. Dr. Stephanie Krüger geleitet.

hb

Department für Seelische  
Gesundheit  
Am Nordgraben 2  
Tel. 130 12 2100  
Notfälle: Tel. 130 12 10 60

# DAS MAGAZIN für den Berliner Norden!

**Jetzt Mediadaten 2023 anfordern!**

**RAZ MAGAZIN**  
Das Magazin für Nordberlin und Umgebung  
AUSGABE 04/21  
DEZEMBER/JANUAR

**ROBIN HONK**  
EINE HELDENHAFTER SOMMERKOMÖDIE

**KULTUR**  
**Open Air im Schwimmbad**  
Sommerkomödie im Strandbad Plötzensee

**PANORAMA**  
**Imbissgenuss pur**  
Das Geheimnis einer guten Currywurst

**TITEL**  
**Sommer macht Spaß**  
Was der Norden zu bieten hat

**KOSTENLOS**  
zum Mitnehmen

**RAZ MAGAZIN**  
Das Magazin für Nordberlin und Umgebung  
AUSGABE 03/21  
MÄRZ/APRIL

**FREIZEIT**  
**Leinen los!**  
Wasserwelten im Norden

**WIRTSCHAFT**  
**Storck, GiaPizza, Kühne, Bahlsen ...**  
Kennen Sie die Werksverkäufe und Outlets in der Region?

**PANORAMA**  
**Kaffeekultur im Norden**  
Comeback der Filtertüten

**TITEL**  
**Fleißig und lebenswichtig**  
Ohne Bienen läuft nichts

**KOSTENLOS**  
zum Mitnehmen

**RAZ MAGAZIN**  
Das Magazin für Nordberlin und Umgebung  
AUSGABE 02/21  
FEBRUAR

**WIRTSCHAFT**  
**Heidekrautbahn**  
Mit „grünem“ Wasserstoff durch Brandenburg

**ZEITREISE**  
**„König von Albanien“**  
Otto Witte: Abenteuer und Hochstapler

**SONDERTEIL**  
**E-Mobilität**  
Nachhaltig und klimaverträglich unterwegs

**TITEL**  
**Herbstzeit**

**KOSTENLOS**  
zum Mitnehmen

**RAZ MAGAZIN**  
Das Magazin für Nordberlin und Umgebung  
AUSGABE 04/21  
DEZEMBER/JANUAR

**ZEITREISE**  
**Borsig**  
Die spannende Geschichte eines Global Players

**FREIZEIT**  
**Indoor-Aktivitäten**  
Wo man in der dunklen Jahreszeit Spaß haben kann

**SONDERTEIL**  
**Weihnachten 2021**  
Märkte, Geschenkideen, Hilfsaktionen und mehr

**TITELTHEMA**  
**Manufakturen im Norden**  
Besonderheiten von Hand gemacht

**KOSTENLOS**  
zum Mitnehmen

**RAZ MAGAZIN**  
Das Magazin für Nordberlin und Umgebung  
AUSGABE 04/22  
AUGUST/SEPTEMBER

**ZEITREISE**  
**100 Jahre Schulfarm**  
Rundes Jubiläum auf Scharfenberg

**PANORAMA**  
**Glanz im Hinterhof**  
Ballhaus Wedding neu eröffnet

**SONDERTEIL**  
**Fit, schön & gesund**  
Leistungsfähig und attraktiv ins Frühjahr

**TITELTHEMA**  
**Alles im Fluss**  
Von sauberem und schmutzigem Wasser

**KOSTENLOS**  
zum Mitnehmen

**RAZ MAGAZIN**  
Das Magazin für Nordberlin und Umgebung  
AUSGABE 03/22  
MÄRZ/APRIL

**FREIZEIT**  
**Holland ganz nah**  
Neuer Freizeitpark an der B2

**PANORAMA**  
**Kino für die Ohren**  
Wo Hörspiele produziert werden

**SONDERTEIL**  
**Bauen & Wohnen**  
Über grüne Dächer, saubere Gartenmöbel und Outdoor-Oasen

**TITELTHEMA**  
**Radfahren im Norden**  
Von schönen Touren und Neuheiten

**KOSTENLOS**  
zum Mitnehmen

**RAZ MAGAZIN**  
Das Magazin für Nordberlin und Umgebung  
AUSGABE 02/22  
FEBRUAR

**PANORAMA**  
**Wo Schnurrkater Ferien machen**  
Rundum-Sorglos-Pensionen für Haustiere

**SPORT**  
**Die Kicker vom Abschnitt 11**  
Drei Polizisten auf dem Fußballplatz

**SONDERTEIL**  
**It's Summertime**  
Wo man die warme Jahreszeit genießen kann

**TITELTHEMA**  
**Der Norden am Zickzack**  
Von großen und kleinen Schienenfahrzeugen

**KOSTENLOS**  
zum Mitnehmen

**RAZ MAGAZIN**  
Das Magazin für Nordberlin und Umgebung  
AUSGABE 04/22  
AUGUST/SEPTEMBER

**PANORAMA**  
**Maskentheater**  
Familienunternehmen der besonderen Art

**ZEITREISE**  
**Auferstehungsfriedhof**  
Flanieren in der Vergangenheit

**SONDERTEIL**  
**Mobilität im Norden**  
Aktuelles, Service, Hintergründe

**TITELTHEMA**  
**Fürstlicher Norden**  
Von barocken Schlössern und verwunschenen Parks

**KOSTENLOS**  
zum Mitnehmen



**RAZ Verlag**  
EINFACH MEHR DAVON

(030) 43 777 82 - 0  
anzeigen@raz-verlag.de  
www.raz-verlag.de

# REINICKENDORFERLEBEN

## Termine & Marktplatz für Reinickendorf



### WORKSHOP

#### Ritzen, Wischen, Drucken

In dem Kurs geht es um Kaltnadelradierung. Dabei werden mit einer scharfen Stahlnadel die Zeichnungen in die Platte eingeritzt. Durch variierte Haltung der Nadel entstehen vielfältige Effekte.

Foto: Museum Reinickendorf

**17. November, 16 Uhr**

resiART, Residenzstraße 132  
Eintritt frei  
Anmeldung unter Tel. 28032996  
oder  
info@kunstamt-reinickendorf.de

### SPRECHSTUNDEN

#### Bettina König

Sprechstunden

**Mi, 16.11.,  
17–18 Uhr**

Büro Amendestr. 104

**Mi, 23.11., 17–18 Uhr**

Büro Amendestr. 104

Um eine Anmeldung zu den jeweiligen Sprechstunden wird unter der 030 / 4072 4336 oder per Email an [info@bettina-koenig.de](mailto:info@bettina-koenig.de) gebeten.

#### Stephan Schmidt

Telefon-  
sprechstunde

**Do, 17.11.,  
15–16 Uhr**

**Di, 22.11., 14–15 Uhr**

Unter der Rufnummer 4039 5793 können Sie Ihre Fragen zur aktuellen Situation stellen. Stephan Schmidt ist auch jederzeit im Bürgerchat auf WhatsApp unter Tel. 0176-35344290 erreichbar.

#### Rentensprechstunde mit Helmfried Rauch

**Mi., 23.11., 15–16.30 Uhr**

Die Termine werden für je 15 Minuten vergeben. Eine Anmeldung ist unter Tel. 030 / 40 72 43 36 oder per E-Mail an [info@bettina-koenig.de](mailto:info@bettina-koenig.de) erforderlich.



### KONZERT

#### Frohnauer Kammerkonzert

Neue Musik, zusammengestellt und präsentiert von Bardo Henning. Zu Gehör gebracht werden Werke und Uraufführungen von Alex Jang, Anestis Logothesis, Elo Masing, Bardo Henning, Mel-

isa Vargas Franco und Jenny Jackson. Gespielt werden die Stücke vom Trio XelmYa mit Oboe, Kontrabass und Blockflöten

Bild: Centre Bagatelle

**19. November, 19.30 Uhr**

Centre Bagatelle  
Zeltinger Straße 6, Eintritt 10/ 15/  
18 Euro unter Tel. 868701668 oder  
[www.centre-bagatelle.de](http://www.centre-bagatelle.de)

### KIEZ-FÜHRUNG

**11.11. | 16.30 Uhr**

#### Tegler Widerstand im Nationalsozialismus

Treffpunkt: U-Bhf. Borsigwerke vor dem Borsigtor  
Teilnahme frei

### ONLINE-BERATUNG

**18.11. | 9.30 - 14 Uhr**

#### Welcher Job passt zu mir?

Teilnahme ist kostenfrei  
Anmeldung unter  
Tel. 221922500

Teilnahme nur über Zoom

### KINDER

**11.11. | 15 Uhr**

#### Martinsfest

Laternenbasteln und Umzug

Familienfarm Lübars  
Alte Fasanerie 10  
Eintritt frei, Bastelmaterial  
gegen kleine Spende

### APÉRO-FÜHRUNG

**10.11. | 18.30 Uhr**

#### Strich um Strich. Zeichnen 2

GalerieETAGE Alt-Hermsdorf 35  
Eintritt 3 Euro  
Anmeldung unter Tel. 902946460

### KINDER

**23.11. | 16 Uhr**

#### Musik zu Tisch

Lieder der Renaissance auf der Harfe gespielt

Humboldt Bibliothek  
Karolinenstraße 19  
Eintritt frei

### INFORMATION

**11.11. | 18 Uhr**

#### Aktuelle Situation im Iran

Mit Hamid Nowzari und Sven Meyer ist ebenfalls vor Ort

Bürgerbüro Sven Meyer, MdA  
Grußdorfstraße 16  
Teilnahme frei

### KONZERT

#### W. A. Mozart: Requiem, KV 626

Kaum ein Werk der Musikgeschichte ist so in Mythen über seine Geschichte und seine Bedeutung eingesponnen wie das Requiem von Wolfgang Amadeus Mozart, das in der Dorfkirche präsentiert wird.

Foto: Promo



**13. November, 17 Uhr**

Evangelische Dorfkirche Alt-Tegel  
Alt-Tegel 39A  
Eintritt 12/ 15 Euro unter  
Tel. 47997474 oder am 10. und  
11. November bei Optik Heyer,  
Alt-Tegel 7

### VERNISSAGE

#### Wenn ich Farben mische, vergesse ich die Welt

Die Künstlerinnen Marianne Genz-Zöllmann, Sybille Gillmeister, Gisela Gold und Irina Volkland präsentieren klassische Motive wie Landschaften, Portraits, Blüten und abstrakte Malerei.

Foto: Irina Volkland

**10. November, 18.30 Uhr**



Südhalle Rathaus Reinickendorf  
Eichborndamm 215, Eintritt frei  
[www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de](http://www.kunstamt-reinickendorf-rathausgalerie.de)

### KINDERTHEATER

#### Jamie der Pirat

Jamie findet eine Schatzkarte des legendären Kapitän Flint und beschließt den Schatz zu suchen. Dafür bittet er John Long Silver um Hilfe und gemeinsam beginnen sie ein großes Abenteuer.

Plakat: Labsaal

**13. November, 14 Uhr**



Labsaal, Alt Lübars 8  
Tickets: 3/ 6 Euro  
unter Tel. 41 10 75 75 oder  
[www.labsaal.de](http://www.labsaal.de), ab 4 Jahren

### LESUNG

#### Wilhelm und Caroline von Humboldt

Szenische Lesung aus dem Briefwechsel von Wilhelm und Caroline von Humboldt, vorgetragen von Claudia Johanna Bauer.

Foto: Kunstbibliothek



**23. November, 19.30 Uhr**

Humboldt-Bibliothek,  
Karolinenstraße 19, Teilnahme frei

### KINDER

#### Vorlesen mit NAO

Die Kinder können sich von dem humanoiden Roboter NAO Geschichten vorlesen lassen und ihm dabei zuhören. Die Vorlesestunde wird empfohlen für Kinder von 7 bis 9 Jahren.

Foto: Humboldt-Bibliothek

**23. November, ab 16 Uhr**

Humboldt-Bibliothek



Karolinenstraße 19  
Teilnahme frei  
Anmeldung unter  
[humboldt-KiJuBibliothek@reinickendorf.berlin.de](mailto:humboldt-KiJuBibliothek@reinickendorf.berlin.de)

### MUSIK

#### Spagetti & Swing

Jakke spielen Swing und lassen das Publikum nicht lange still sitzen. Dazu wird eine kulinarische Pasta-Night mit verschiedenen Pastagerichten veranstaltet. Foto: Promo

**11. November, 20 Uhr**



Loci Loft  
Oraniendamm 72  
Tickets: 20 Euro unter  
[www.loci-loft.de](http://www.loci-loft.de)



**INFORMATION**  
**Entspannt in den Advent**

Ein Seminar über die Wirkung von Entspannungsverfahren und einfache Methoden, die den Familienalltag bereichern können.

Foto: Immanuel Beratung Reinickendorf

**23. November, 18 Uhr**

Erziehungs- und Familienberatungsstelle, Marktstraße 4  
Teilnahme frei  
Anmeldung unter Tel. 76733350

**KONZERT**  
**Die 20er Jahre im LOCI LOFT**

Die Band „The Jungle“ spielt den Sound der 20er mit New Orleans Jazz, Dixie, Swing & Boogaloo. Burslesque Lotti Lieblich tanzt das Publikum um den Verstand. Und wie bringt Lotti noch einen Überraschungsgast aus der Berliner Burslesque Szene mit.

Foto: Loci Loft



**25. November, 20 Uhr**

Loci Loft, Oraniendamm 72  
Tickets: 34 Euro unter  
[www.loci-loft.de](http://www.loci-loft.de)



**THEATER**  
**Absender unbekannt**

Rita wünscht sich einen richtigen Brief zu bekommen. Jeden Tag schaut sie in den Briefkasten und

immer ist er leer. Bis sie eines Tages einen Brief mit unbekanntem Absender bekommt. Foto: Carola Quickels

**16. November, 17 Uhr**

resiART  
Residenzstraße 132  
Eintritt frei, Anmeldung  
Tel. 28032996

**KONZERTLESUNG**  
**Nachtgedanken**

In der Konzertlesung dreht sich alles um Marlene Dietrich in einer Mischung aus Bildern, Musik und Anekdoten.

Foto: alamy stock photo

**17. November, 19.30 Uhr**

Kulturhaus Centre Bagatelle  
Zeltlinger Straße 6



Karten 10/ 15 Euro  
[www.centre-bagatelle.de](http://www.centre-bagatelle.de)

**KRISENDIENSTE UND NOTRUFNUMMERN**



**Informationen zum Coronavirus**

Tel. 90 28 28 28

**Berliner Krisendienst für Reinickendorf**

Der Krisendienst begleitet Menschen in seelischen Krisensituationen und hilft professionell, wo Familie, Freundschaften und Bekannte überfordert sind.

täglich 16 – 24 Uhr,  
Berliner Straße 25  
Tel. 390 63 50

**Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen**

365 Tage im Jahr, rund um die Uhr kostenfrei erreichbar, anonym, sicher und barrierefrei  
Tel. 0800 – 011 60 16

**BIG-Hotline**

Erstanlaufstelle zum Thema häusliche Gewalt für betroffene Frauen und ihre Kinder.

Tel. 611 03 00, rund um die Uhr  
Internet: [www.big-hotline.de](http://www.big-hotline.de)

**Telefonseelsorge Berlin e.V.**

Beratungs- und Seelsorgeangebot, anonym und vertraulich  
Tel. 0800 – 111 0 11, rund um die Uhr

**Frauenkrisentelefon**

Krisenintervention, Psychosoziale Beratung und Begleitung für Frauen in Krisen

Tel. 615 42 43  
Tel. 615 75 96  
(Migrantinnenberatung)

**Kirchliche Telefonseelsorge Berlin**

Tel. 0800 – 111 02 22, rund um die Uhr; gebührenfrei

**Weißer Ring e.V. Außenstelle Berlin-Nord I**

Hilfe für Kriminalitätsoffer  
Tel. 11 60 06  
Onlineberatung:  
[www.weisser-ring.de](http://www.weisser-ring.de)

**Kinderschutz-Hotline**

Tel. 61 00 66

**Kindernotdienst**

Tel. 61 00 61

Beratung und Hilfe für Kinder und Eltern, rund um die Uhr, anonym

**Jugendnotdienst**

Tel. 61 00 62

Beratung und Hilfe für Jugendliche und Eltern, auch anonym

**Mädchennotdienst**

Tel. 61 00 63

Beratung und Hilfe für Mädchen und junge Frauen von 12 – 21 Jahre, auch anonym



**VERNISSAGE**

**Liebe, Sehnsucht, Farbe**

Der Künstler Hassan Taheri eröffnet im Bürgerbüro seine Ausstellung unter dem Titel „Liebe, Sehnsucht, Farbe“. Vor Ort ist auch Sven Meyer.

Bild: Hassan Taheri

**11. November, 19.30 Uhr**

Bürgerbüro Sven Meyer, Mda Großdorfstraße 16,  
Eintritt frei,  
Informationen unter  
Tel. 91478967

**WORKSHOP**  
**Sternenzauber**

Sterne sind nicht nur in der Weihnachtszeit eine schöne Dekoration, doch sind sie besonders in der kalten Jahreszeit zu sehen. Sterne können in den unterschiedlichsten Formen und Farben angefertigt werden. Durch Schneiden, Falten und Kleben wollen wir Papier-Sterne kreieren. Bei der Erstellung ist Kreativität keine Grenze gesetzt. Foto: Museum Reinickendorf



**23. November, 16 Uhr**

resiART  
Residenzstraße 132  
Eintritt frei  
[www.museum-reinickendorf.de](http://www.museum-reinickendorf.de)



**KONZERT**  
**Klavierrezital Peter Froundijan**

Ein Abend mit Raritäten der Klaviermusik. Der Pianist und Festivalgründer Peter Froundijan spielt Werke, die

trotz ihrer Qualität kaum im Konzertsaal zu hören sind.

Foto: Nicolai Froundijan

**11. November, 19.30 Uhr**

Kulturhaus Centre Bagatelle  
Zeltlinger Straße 6  
Tickets 10/ 15/ 20 Euro  
Tel. 868701668 oder  
[www.centre-bagatelle.de](http://www.centre-bagatelle.de)

**LESUNG**

**Auszug**

Barbe M. Linke liest aus ihrem Roman „Auszug“. Im Mittelpunkt steht Mira Roth, die mit ihrem Mann Carl und ihren Kindern 1983 die DDR verlassen musste. Es blieb die Sehnsucht, der Traum: noch einmal zurückzufahren.

**20. November, 16 Uhr**

Cafe & Kultur Am Markt  
im Diakoniezentrum Heiligensee  
Damböckstraße 76



An der Schneise 57 • Tel.: 431 15 80

Schulz & Gojowy  
**GARDINEN**  
Ihr Raumausstatter in Heiligensee

- Polsterarbeiten • Markisen
- Sonnenschutz • Teppichböden
- Insektenschutz • Waschservice

Änderungsschneiderei

Öffnungszeiten:  
Mo - Fr 8:30 - 13 und 14 - 17 Uhr  
[www.gardinetelier-berlin.de](http://www.gardinetelier-berlin.de)

Neuanfertigung und Änderung

**Glasbau Proft**

**Gebäudedienstleistungen**

Lübarser Straße 23, 13435 Berlin  
Fon: 030 411 1028, [www.glasbau-proft.de](http://www.glasbau-proft.de)

Verglasungen aller Art  
Gebäudedienste  
Schädlingsbekämpfung





**www.Fenster-Türen.Berlin**  
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

**AUTO & MOTORRAD**

**Wir kaufen** Wohnmobile + Wohnwagen Telefon 03944-36160, www.wm-aw.de Wohnmobilcenter Am Wasserturm

**Suche Dachgrundträger** für BMW 318i Kombi, Baujahr 7/2019 und zwei Fahrradträger (auch einzeln) für Grundträger. Preis VB, Tel. 4012155

**Verkaufe PKW/Wohnmobil** Rückfahrkamera GARMIN BC 40 WIRELESS neu für 90,00 Euro. Mobil 0175 9364368

**BEKANNTSCHAFTEN**

**Sie sucht ihn** Ich bin Ende 60, 1,68m, schlank und NR. Bin fröhlich, liebe Natur und reise gerne. Tel: 01629096223

**Symp. Nord** Berliner, Mitte 70 mit kl. Hund sucht Freundin für Freizeit und gegenseitiger Hilfe im Leben. Tel.: 030 219 50 360

**Rakete 60+** sucht Landeplatz, Crazy Frau, gerne jünger, trau dich! Meine Nummer: 0152 37 74 79 94

**BERUF & KARRIERE**

**Suche med.** Pflegekraft für privat 2 Tg. in der Woche für ca. 10 Std. in Bln.-Tiergarten, Tel. ab 18 Uhr 0171-6016244.

**Krankenschwester hat** Termine frei für die Pflege und Betreuung von Angehörige zuhause...auch Demenz und bettlägerig...01733908456

**Sehr gründliche,** zuverlässige und ehrliche Polin hilft gerne im Haushalt. Tel. 0151 57 42 12 16

**Suche fröhliche** Nachfolgerin für einen entspannten, beliebten Kinder Secondhand Laden in Waidmannslust. Bei Interesse & Fragen: 01786346113

**Nette Ur-Berliner** Pflegekraft 53 J. Bietet Hilfe in der Seniorenbetreuung, Haushalt etc. Ab 10 Stunden Pkw vorh. Tel: 37585252

**ELEKTRONIK & TECHNIK**

**Bodenstaubsauger Tiger** 260 Vorwerk m. Teppichklopper, Elektrobürste, Polsterrein. und weit. Zubeh. zu verk. Topzust. 300 Eur, T. 4337618

**Suche Digitalkamera** Panasonic DMC SZ 10 oder SZ 8. Tel.: 030 451 44 51

**NEC 19 Zoll LCD Monitor,** silber/schwarz, gebraucht, höhenverstellbar, kippbar, Lautsprecher, Kopfhöreranschluss, Tel.: 030-4335082

**Kindermann-Overhaed Proj.** Famulux reflex, Tragetasche, autom. Schärfeabgleich, sehr wenig benutzt, Tel. 030-4335082

**ein Computerbildschirm** von LG zu verkaufen neuwertig Preis VB. 350Euro Farbe schwarz ca. 34 Zoll bildfläche diagonal 0,79cm

**Verkaufe Loewe** Xelos A 32 HD + 100 16:9 100 Hz. Mit neuer Fernbedienung. 2x HDMI, 1x USB. 300 Euro VB. carstenfischer1974@gmail.com

**Ich verkaufe** zwei Fritz! 301 Heizkörperregler. Spart Geld und Energie. Beide zusammen für 70,00 Euro VB. carstenfischer1974@gmail.com

**HANDWERK**

**Hallo, biete** Maler/Lackierarbeiten und Verlegung von Fußböden an, z.B. Laminat, Klick-Vinyl oder Linoleum. Tel.: 017661257703

**Gipskartonplatten 1250 x 900 x 12,0 mm;** 14 Stck. Tel.: 030-4335082

**HAUS & GARTEN**

**Sehr gründliche,** zuverlässige und ehrliche Polin hilft gerne im Haushalt. Tel. 0151 57 42 12 16

**Haushaltshilfe 1x** wöchentlich 4-5 Std. in Lübars gesucht. Bitte Email an walzer@berlinwalzer.de

**DACHRINNENREINIGUNG**  
Hohen Neuendorf   
Stefan Witt | Tel. 0152 58431031

**Alles rund** um den Garten: Pflege, Entsorgung (Baumschnitt, Hecke, Laub), Steinsetzen, preiswert, schnell, zuverlässig. Ihre schwere Arbeit im Garten. Tel./Whatsapp: 017613272971

**Ich verkaufe** zwei Fritz! 301 Heizkörperregler. Spart Geld und Energie. Beide zusammen für 70,00 Euro VB. carstenfischer1974@gmail.com

**HOBBY & FREIZEIT**

**Skat: Reinickendorfer** Skatgruppe sucht Mitglieder. Genossenschaftl. Spielraum, kein Verein Zwangloses Spiel. Ausk: Tel.: 3984 90 45(AB).

**BRIDGE** in Hermsdorf, Seniorenfreizeitstätte Berliner Str. 105. Die u. Fr 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr Info: 01738899299

**Wer häkelt,** strickt, näht, spendet für Kinder 2-14 J. kl. Taschen, Beutel, Schals für „Weihnachten im Schuhkarton“ Info Tel. 43776588

**Skatspieler gesucht.** Wir spielen jeden Mittwoch 14 Uhr im Nichtraucherlokal der Reinickendorfer Füchse Kopenhagener Str 33. 01622404705

**Wir, 2** Berlinerinnen 70+ su. SKATSPIELERIN 65+ (aus Frohnau o. Glienicke N.) f. Wohlfühlskat in priv. Umgebung Tel. 033056 593771

**Skatgemeinschaft Borsigwalde** sucht weitere Mitglieder:innen. Tel.: 0174-870 44 01

**IMMOBILIEN**

**Kennen Sie** jemanden, der seine Eigentumswohnung verkaufen möchte? Privatmann freut sich über Tipps, kein Makler. 0163 / 732 52 37

**Nettes Paar** sucht Haus (450qm, < 350 T Euro) in Heiligensee. Kontakt: raniZuhause@gmail.com

**Sie, 66 Jahre** su. 1-2 Zimmerwohnung

mit Balkon, gerne Einlieger Wohnung mit Hundehaltung. Seriöse Angebote: officebook@web.de

**Köchin** im Waldorfkgia Hermsdorf sucht Whng. in Umgebung. Biete ggf. Gartenarbeit, Pflege, Führerschein, ENB 01606711817 Danke :-)

**Nettes Paar** sucht Haus (450 qm, < 350 T€) in Heiligensee. Kontakt: raniZuhause@gmail.com

**Suche 1-2 Zi.-WHG** in Wedding bzw. Reinickendorf für ca. 450€ warm; bei Interesse an Fr. Riechert PF 510207 - 13362 Berlin

**Ukrainische Familie** sucht Wohnung in Reinickendorf. WBS vorhanden. Bitte alles anbieten. Tel. 0177 24 024 05

**4-köpfige Familie** sucht Wohnung / Haus / Grundstück zum Erwerb. Kontakt: sj1208@gmail.com & 01732626051

**59-Jährige Nichtraucherin** ohne WBS sucht 2 bezahlbare Zimmer im Norden Berlins zur Miete. Kontakt via Mail berlin\_wohnungssuche@gmx.net

**Suche 1-2 Zi.-WHG** in Wedding bzw. Reinickendorf für ca. 450€ warm; bei Interesse an Fr. Riechert PF 510207 - 13362 Berlin

**Reinickendorfer Allgemeine Zeitung**

**PRIVATE KLEINANZEIGEN**

**Pro Ausgabe können Sie bis zu 3 Kleinanzeigen veröffentlichen.**

**Bitte vergessen Sie nicht, Ihre Telefonnummer oder E-Mail-Adresse im Anzeigentext anzugeben.**

**www.raz-zeitung.de/kleinanzeigen/**

**KINDER & FAMILIE**

**„Weihnachten im Schuhkarton“** Annahmestelle Schollenweg: Kleiner Basar im Zelt u.a. mit gefüllten Kartons am 12.11. Info Tel. 43776588

**KUNST & ANTIQUITÄTEN**

**Konvolut von** 8 sehr schönen Sammeltassen (KPM, Rosenthal, etc.) alt und unbeschädigt, preisgünstig abzugeben. Tel.: 40208215

**Antike Gewürzdosen,** Set von 6 sehr schönen Dosen, elfenbeinfarbenes Kera-

mik mit Goldornamentik preisgünstig abzugeben. Tel.: 40208215

**8 schöne,** unbeschädigte Sammeltassen verschiedener Manufakturen (KPM, Rosenthal, etc.) preisgünstig zu verkaufen Tel.: (030) 40208215

**SPORT & WELLNESS**

**Fitness-Rudergerät** mit LCD-Display, 12 Intensitätsstufen, 120 kg Traglast, L 156 x B 43 x H 48 cm, neuwertig € 145 Tel.: 0171 657 8473

**Fit-Mix! Gemischte** Sportgruppe sucht Mitstreiter. Immer Montags 20:00-21:00 Uhr und Mittwochs 18:30-19:30 in Heiligensee. Info: Tel. 0175 5356261

**TIERMARKT**

**Erfahrener, ehemaliger** Hundebesitzer und Gassigeher von Tierheimhunden bietet seine Dienstleistung zum täglichen Hundausführen, Tel. 4012155

**VERSCHIEDENES**

**Suche altes** Spielzeug (Autos, Eisenbahnen, Blechspielzeug) sowie alte Postkarten, Tel. 4045897

**Suche jemanden,** der mir im Internet gegen Bezahlung eine Wohnung sucht, Tel. 41199622

**Suche altes** Spielzeug (Autos, Eisenbahnen, Blechspielzeug) sowie alte Postkarten. Tel. 404 58 97

**Kaufe Ihre** gepflegte Schallplatten- und CD Sammlung, gern auch Klassische Musik und Jazz. Tel. 0170/56 62 382

**Indoor Tischtennisplatte** mit TT-Netz zu verkaufen: 50,00 € an Selbstabholer Standort MV Süd Mobil: 0171 657 8473

**Suche alte** Armbanduhren und Taschenuhren, auch reparaturbedürftige Stücke sowie Uhrmacher Nachlass. Tel. 030 52659056

**Für unsere** kleinen Büroräume im MV suchen wir jemanden, der diese regelmäßig säubert. Interesse? info@tsv-berlin-wittenau.de oder Tel. 4156867

**Nachbarschaftsverein** holt kostenlos alte Fahrräder für hilfsbedürftige Mitbürger ab. Vielen Dank. Telefon: 033056 400835

**Suche schönes** Zinn für Sammlung. Tel.: 0163-4968925

**Suche älteres** Besteck, komplett oder einzeln. Tel.: 0163-496 89 25

**Adventsständer, Balken** mit 4 geschmiedeten Leuchtern zum Selbstdekoriieren, (handgefertigt) € 30,- Tel. 030 404 44 64

**„Freie Scholle“** Tegel: Annahmestelle „Weihnachten im Schuhkarton“ für Kids 2-14 J. Buntstifte u. Weihnachtskarten gesucht Tel 43776588

**Verkaufe schlankes** Abendkleid, Gr. M mit Webpelzjacke, Stola, Pumps Gr. 39, Satin-Handschuhe, alles weiß. Euro 250,- Tel. 033056 434340

**Reinickendorfer Allgemeine Zeitung**

**IMPRESSUM**

Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung ist eine kostenlose und unabhängige Lokalzeitung für Reinickendorf.

**Erscheinungsweise:** 14-täglich, jeweils am 2. und letzten Donnerstag im Monat an ca. 400 Vertriebsstellen

**Druckauflage:** 40.000 Exemplare

**Herausgeber:** Tomislav Bucec Herausgeber@raz-verlag.de



**RAZ Verlag**  
EINFACH MEHR DAVON

**Verlag:** RAZ Verlag und Medien GmbH Am Borsigturm 15, 13507 Berlin Tel. (030) 43 777 82-0 Fax (030) 43 777 82-22 info@raz-verlag.de www.raz-zeitung.de

**Geschäftsführer:** Tomislav Bucec

**Bürozeiten:** Mo–Fr 10–14 Uhr

**Redaktion:** (030) 43 777 82-10 Redaktion\_RAZ@raz-verlag.de

**Leitung Redaktion:** Heidrun Berger

**Redaktion/Redaktionelle Mitarbeiter:** Heidrun Berger (hb), Bernd Karkossa (bek), Christiane Flechtner (fle), Margrith Frei Krause (mfk), Boris Dammer (bod), Christian Schindler (cs), Andrei Schnell (as), Karsten Schmidt (ks), Harald Dudel (du), Melanie von Orlow (mvo), Karin Brigitte Mademann (kmb), Bertram Schwarz (bs), Florentine Naumann (flo), Véronique Fritsche (ver)

**Terminredaktion:** Termine\_RAZ@raz-verlag.de

**Anzeigen:** (030) 43 777 82-20 Anzeigen\_RAZ@raz-verlag.de

**Anzeigen/Verkaufsleitung:** Falko Hoffmann (030) 43 777 82-21 Mobil (0151) 64 43 21 19

**Vertrieb:** Vertrieb\_RAZ@raz-verlag.de

**Satz/Layout/Druckunterlagen:** Astrid Greif Druckdaten\_RAZ@raz-verlag.de

**Druck:** Rheinische DruckMedien GmbH Zülpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags gestattet. Für eingesandte Manuskripte, Bilder, Bücher und sonstige Unterlagen wird keine Gewähr übernommen.

**Die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung finanziert sich ausschließlich aus Anzeigen. Parteiwerbung in Form von Anzeigen, Beilagen oder anderen Werbeträgern in der Reinickendorfer Allgemeinen Zeitung dient der Information unserer Leserinnen und Leser. Sie gibt nicht die Meinung der Redaktion wieder.**

Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge wurden von der Redaktion verfasst.

Es gilt die Preisliste Nr. 8 vom 01.01.2022

**Reinickendorfer Allgemeine Zeitung**

**NÄCHSTES HEFT**

Erscheinungstermin **Donnerstag, 24. November '22**

Anzeigenschluss/Termine **Do, 17. November '22**

Druckunterlagenchluss **Fr, 18. November '22**

**So kommt Ihre private Kleinanzeige in die RAZ**

**kostenlos online unter [www.raz-zeitung.de](http://www.raz-zeitung.de)**

**... oder Sie nutzen kostenpflichtig den Coupon „Private Kleinanzeige aufgeben“:**



1 Coupon ausfüllen



2 kuvertieren



3 3 Briefmarken à 1,60 € beifügen



4 optional frankieren



5 in die Post geben oder beim RAZ Verlag einwerfen



**Reinickendorfer Allgemeine Zeitung**

# RAZ PINNWAND

## Wir suchen Sie!

### ALLROUNDHANDWERKER FÜR DIE LAGERVERWALTUNG (m/w)

Führen des Lagers, Wartung, Reparatur, Instandhaltung und Reinigung unserer Geräte, Transporter und PKW's



Sind sie Elektriker oder haben eine vergleichbare Ausbildung? Besitzen Sie handwerkliches Geschick, gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

Mohr Trocknungstechnik GmbH | Saalmannstraße 11  
13403 Berlin | Tel.: 030 - 4 02 20 48 | Fax: 030 - 4 12 50 89  
E-Mail: bewerbung@mohr-trocknungstechnik.de  
www.mohr-trocknungstechnik.de



Die ehemals graue und mit Graffiti beschierte Waschbetonmauer des Friedhofs Golgatha-Gnaden in der Holländerstraße 36 wurde nun professionell besprüht. „Wir haben kommunizieren, die über Tod und Trauer hinausweisen und das Naturerlebnis für dem Friedhof in den Mittelpunkt stellt. Die dargestellten Vögel sind auch alle auf dem Friedhof zu finden. Derzeit sind die Mauer und die Torbögen des Eingangsbereichs noch nicht fertiggestellt, aber die Arbeiten an sich finden regen Anklang bei den Anwohnern. Selbst die Busfahrer fahren teilweise im Schritttempo vorbei, um sich einen Eindruck zu verschaffen“, teilte Friedhofsverwalter Mike Raptis der RAZ mit.

Foto: Vivien Richter



In der Ausstellung „Pictures4Peace – Bilder für den Frieden“ im M5, dem Kulturraum für Dialog und Bildung in der Markstraße 5, sind Bilder von geflüchteten Familien zu sehen. Im Rahmen des Mikroprojekts der Familienlotsinnen der Region Ost haben sie an vier Workshop-Tagen im Sommer ihre inneren Orte des Friedens zu Papier und auf die Leinwand gebracht.

Foto: Aufwind e.V.

Ev. Familienbildungsstätte  
Pastor-Weise-Haus  
Spießweg 7  
Sprechzeit der Familienlotsin  
16.11.22, 14-16.30 Uhr  
Anmeldung: Tel. 20 97 97 17

Ich suche ein Zuhause!



Sorin und seine fünf Geschwister suchen eine Pflegestelle oder ein festes Zuhause. Der junge Rüde ist das Ergebnis einer „verbotenen Liebe“: Seine Mutter ist eine Colliehündin, die von einem unbekanntem blonden Mischling gedeckt wurde. Ein Skandal in den Augen ihres Besitzer, und so wurden die Welpen in die Obhut einer Tierschützerin gegeben. Obwohl alle sechs Geschwister zu prachtvollen Hunden heranwachsen, hat bisher kein einziger ein Zuhause gefunden. Kontakt: Tiere suchen Freunde e.V., Tel. 395 077 44 oder 0177/433 29 68 Infos: www.tieresuchenfreunde.de

Foto: Tiere suchen Freunde e.V.

**3. & 4. Dezember**  
11 - 18 Uhr  
**KUNST  
HAND**  
FROHNAU  
WEIHNACHTSMARKT

## Dachdeckermeisterbetrieb

Schieferarbeiten  
Neueindeckung  
Dachbeschichtung  
Flachdachsanieerung



Dachrinnenreinigung  
Balkonsanierung  
Dachsanieerung  
Fassadensanieerung



030 - 43 57 25 76

Mobil: 0176 - 80 10 29 22

ligorio.david@web.de

Wittestraße 30K · 13509 Berlin



Kostenlose Beratung vor Ort · Auch Kleinaufträge

Hunde- rasse	von kräftiger Statur	räumlich eingeschränkt	im Jahre (latein.)	Winter- sportart	eng- lische Gasthöfe	Brett- fuge	Sitz des Denkver- mögens	Nacht- vogel	ver- bannen	verrückt	voll- bracht, fertig	Wasser- sportler	bestimmter Artikel	Zins- gut- schein	Spitz- name Eisen- howers	zerstö- rerisch		
glätten, planie- ren			Einzahl							früher See- fahrer		7						
		heikle Situa- tionen	Attrak- tion, Sensa- tion		3					Vorname des Sängers Kollo	Getreide- blüten- stand				un- gleich- mäßig			
Täuschung, Ein- bildung		getrock- nete Wein- beere					Teil des Hess. Berg- lands	Flüssig- keits- leitung	Bart- entfer- nung				elektronischer Fühler	röm. Zahl- zeichen: zwei				
Kamm- macher- werkzeug			ein Binde- wort			Informa- tion					Bar, Schenke	Fuß- rücken			9			
dring- lich			Unvor- herseh- bares			Gauner- sprache (franz.)			Abk.: bis oben	Schuh- macher- pfriem			griechi- sche Vorsilbe: neu					
		Nacht- lager	Mit- wirkung				Teil der Auto- werkstatt								Buch der Bibel			
schlecht	Finnland in der Landes- sprache	Arbeits- tätigkeit				Einsicht	Fluss durch Florenz			Antriebs- schlupf- regelung (Abk.)		franzö- sisch: Mutter	skandi- navische Airline (Abk.)					
ste- hende Gewäs- ser			unterir- discher Tierbau			Abk.: Rotes Kreuz					erd- farben	Sitt- lichkeit				dt. Schau- spieler † (Willy)	span. Doppel- konso- nant	
Hand- werker- gerät	Monats- anfang		Stadt in Hessen										ein Börsen- speku- lant					
Hand- rücken		Kolloid																
			ein Farbton			Neffe von Abraham (A.T.)					bayrisch: nein		Pas- sions- spielort in Tirol			ein Unglück		
geringe Zeit- spanne	Figur von der 'Enter- prise'		US- Film- komiker (Woody)				Stadt an der Saale				Knaben- gestalt b. Kipling		span. Appetit- häppchen		Initialen der Glas			
						Reife- teilung der Keim- zellen	Ex-Frau von Prinz Charles (Lady...)				roh, gewalt- tätig	fäm. Maler † 1640 (Peter P.)		japani- scher Kaiser- titel				
			russisch- estn. Grenz- see			Zeitge- schmack										Vereins- lokal		
besitz- anzei- gendes Fürwort	Fremd- wortteil: vor					engl. Fürwort: es		tiefer Berg- ein- schnitt			engli- sches Fürwort: sie	kleines Motor- rad (Kw.)	Welt- organi- sation (Abk.)	Kanton der Schweiz	Schiffs- anlege- platz			
franzö- sisch: Straße			Comic- figur (... und Struppi')			Back- zutaten		Bleich- mittel				Stadt auf Sizilien		Leibes- mitte				
						Ver- mächtnis	Laub- baum				Reittier	Buß- bereit- schaft			Vorname d. Schau- spielers Brynner		besitz- anzei- gendes Fürwort	
Zauber- kunst	Haupt- stadt Togos	Ölliefer- länder- verbund (Abk.)	Ost- euro- päerin					Golf- schlag- hilfen	Hart- schalen- frucht					eine der Gezeiten		Zweig des Wein- stocks		
Museum in Paris						hoher türki- scher Titel		Pferde- renn- bahn			Grenz- schutz- einheit (Abk.)		kanadi- scher Wapiti- hirsch	hohe Aner- kennung				
altröm. Göttin der Ernte			Hptst. von New Mexico (Santa ...)			Über- führung				chem. Zeichen für Astat	Kfz-Z. Speyer	arkti- sches Raubtier						
Milben- art		Feier					sibir. Eich- hörn- chenfell			Ketten- geräusch					Spiel- karte			
						ugs.: sehr viele		größere Grün- anlage						Weiden des Rot- wildes				

**Gerald Denner**  
Goldschmiedemeister und Juwelier

**120 JAHRE**  
Familienbetrieb seit 1902

**25% Jubiläums-  
Rabatt**

auf ein Schmuckstück Ihrer Wahl  
bei Vorlage der Anzeige bis 23.12.2022.  
Ein Gutschein pro Person einlösbar.

Brunowstr. 51 · Berlin · Tel. 4335011  
www.goldschmiede-denner.de

SUDOKU mittel

2								1
3			1	8	2	9	7	
				3	4			
	2			9	1	7	8	
	8			6		4		
4	7	3	8				5	
		6	9					
5	9	1	3	7				4
	4							5

SUDOKU schwer

1			6			9	8
4			1	3	2		
	9		8				
7						1	
	6	2			5	4	
	4						9
			3			6	
		4	7	5			2
5	8			1			4

AUFLÖSUNG

BINNFÄDEN

7	4	2	1	8	9	6	3	5
5	1	3	7	2	8	6	4	9
8	6	3	6	4	5	7	2	1
4	7	3	8	2	1	9	5	6
1	7	3	6	7	2	1	9	4
6	2	4	5	4	3	9	1	7
9	1	4	6	1	9	8	5	7
3	5	2	4	3	9	1	7	8
6	2	4	5	4	3	9	1	7
9	1	4	6	1	9	8	5	7
3	5	2	4	3	9	1	7	8
6	2	4	5	4	3	9	1	7
9	1	4	6	1	9	8	5	7
3	5	2	4	3	9	1	7	8
6	2	4	5	4	3	9	1	7
9	1	4	6	1	9	8	5	7
3	5	2	4	3	9	1	7	8
6	2	4	5	4	3	9	1	7
9	1	4	6	1	9	8	5	7
3	5	2	4	3	9	1	7	8
6	2	4	5	4	3	9	1	7
9	1	4	6	1	9	8	5	7
3	5	2	4	3	9	1	7	8
6	2	4	5	4	3	9	1	7
9	1	4	6	1	9	8	5	7
3	5	2	4	3	9	1	7	8
6	2	4	5	4	3	9	1	7
9	1	4	6	1	9	8	5	7
3	5	2	4	3	9	1	7	8
6	2	4	5	4	3	9	1	7
9	1	4	6	1	9	8	5	7
3	5	2	4	3	9	1	7	8
6	2	4	5	4	3	9	1	7
9	1	4	6	1	9	8	5	7
3	5	2	4	3	9	1	7	8
6	2	4	5	4	3	9	1	7
9	1	4	6	1	9	8	5	7
3	5	2	4	3	9	1	7	8
6	2	4	5	4	3	9	1	7
9	1	4	6	1	9	8	5	7
3	5	2	4	3	9	1	7	8
6	2	4	5	4	3	9	1	7
9	1	4	6	1	9	8	5	7
3	5	2	4	3	9	1	7	8
6	2	4	5	4	3	9	1	7
9	1	4	6	1	9	8	5	7
3	5	2	4	3	9	1	7	8
6	2	4	5	4	3	9	1	7
9	1	4	6	1	9	8	5	7
3	5	2	4	3	9	1	7	8
6	2	4	5	4	3	9	1	7
9	1	4	6	1	9	8	5	7
3	5	2	4	3	9	1	7	8
6	2	4	5	4	3	9	1	7
9	1	4	6	1	9	8	5	7
3	5	2	4	3	9	1	7	8
6	2	4	5	4	3	9	1	7
9	1	4	6	1	9	8	5	7
3	5	2	4	3	9	1	7	8
6	2	4	5	4	3	9	1	7
9	1	4	6	1	9	8	5	7
3	5	2	4	3	9	1	7	8
6	2	4	5	4	3	9	1	7
9	1	4	6	1	9	8	5	7
3	5	2	4	3	9	1	7	8
6	2	4	5	4	3	9	1	7
9	1	4	6	1	9	8	5	7
3	5	2	4	3	9	1	7	8
6	2	4	5	4	3	9	1	7
9	1	4	6	1	9	8	5	7
3	5	2	4	3	9	1	7	8
6	2	4	5	4	3	9	1	7
9	1	4	6	1	9	8	5	7
3	5	2	4	3	9	1	7	8
6	2	4	5	4	3	9	1	7
9	1	4	6	1	9	8	5	7
3	5	2	4	3	9	1	7	8
6	2	4	5	4	3	9	1	7
9	1	4	6	1	9	8	5	7
3	5	2	4	3	9	1	7	8
6	2	4	5	4	3	9	1	7
9	1	4	6	1	9	8	5	7
3	5	2	4	3	9	1	7	8
6	2	4	5	4	3	9	1	7
9	1	4	6	1	9	8	5	7
3	5	2	4	3	9	1	7	8
6	2	4	5	4	3	9	1	7
9	1	4	6	1	9	8	5	7
3	5	2	4	3	9	1	7	8
6	2	4	5	4	3	9	1	7
9	1	4	6	1	9	8	5	7
3	5	2	4	3	9	1	7	8
6	2	4	5	4	3	9	1	7
9	1	4	6	1	9	8	5	7
3	5	2	4	3	9	1	7	8
6	2	4	5	4	3	9	1	7
9	1	4	6	1	9	8	5	7
3	5	2	4	3	9	1	7	8
6	2	4	5	4	3	9	1	7
9	1	4	6	1	9	8	5	7
3	5	2	4	3	9	1	7	8
6	2	4	5	4	3	9	1	7
9	1	4	6	1	9	8	5	7
3	5	2	4	3	9	1	7	8
6	2	4	5	4	3	9	1	7
9	1	4	6	1	9	8	5	7
3	5	2	4	3	9	1	7	8
6	2	4	5	4	3	9	1	7
9	1	4	6	1	9	8	5	7
3	5	2	4	3	9	1	7	8
6	2	4	5	4	3	9	1	7
9	1	4	6	1	9	8	5	7
3	5	2	4	3	9	1	7	8
6	2	4	5	4	3	9	1	7
9	1	4	6	1	9	8	5	7
3	5	2	4	3	9	1	7	8
6								

# Offenbar nicht „Chefinsache“

## Haltestelle für Schienenersatzverkehr der U6 nicht barrierefrei

**Tegel** – Die Sanierung der U6 hat begonnen: am Montag, 7. November, fuhren die ersten Busse des Ersatzverkehrs die stillgelegten fünf Stationen an.

Die Ersatz-Haltestelle für den U-Bahnhof Alt-Tegel befindet sich in der Berliner Straße vor dem BVG-Kundenzentrum. Der Ausschussvorsitzende für Gesundheit und Gleichstellung der Bezirksverordnetenversammlung, Ulf Wilhelm, war am Wochenende vor Beginn der Baumaßnahme dort und stellte „mit Erschrecken fest, dass die Haltestellenfläche Richtung Süden für Rollstuhlfahrende am U-Bahnhof Alt-Tegel nicht barrierefrei genutzt werden kann. Zwischen Gehweg und Haltestellenfläche befindet sich eine Stufe. Der Zugang von der Seite vor und hinter der Fläche ist zwar angerammt, jedoch behindern im Norden ein Verteilerkasten



Die Haltestelle in Tegel für den Ersatzbus ist nicht barrierefrei.

und im Süden ein Lichtmast mit Mülleimer den Rollstuhlfahrenden den Weg.“

Auch SPD-Fraktionsvorsitzender Marco Käber ist über diesen Zustand verärgert: „Während die BVG-Vorstandsvorsitzende Eva Kreienkamp in Social Media für die Maßnahme fleißig wirbt, scheinen die Arbeiten des Busbereiches nicht Chefinsache zu sein, obwohl die Vorstandsvorsitzende doch in Tegel wohnt.“

Seine Fraktion fordert nun schnell eine barrierefreie Herstellung der Haltestelle, damit auch Rollstuhlfahrende den Schienenersatzverkehr nutzen können. Nutzer von Elektrorollstühlen bräuchten allein eine Breite von rund 1,4 Metern. Auch würde die Stufe von nicht behinderten Menschen nur schlecht wahrgenommen.

„Der Norden Berlins wurde bereits mit der Umstellung der Tegeler Buslinien 124, 133 und 324 auf das Subunternehmen Schröder im Stich gelassen. Die Fahrzeuge erfüllen immer noch nicht die im Verkehrsvertrag geforderten Standards – auch der Barrierefreiheit. Nun offenbar ein weiteres Malheur des Busbereiches der BVG.“ Die Sanierung der U6 zwischen Alt-Tegel und Kurt-Schumacher-Platz soll bis 2025 andauern. **red**

## ZUHAUSE IN REINICKENDORF



### „Es wird nie langweilig“ Im Gespräch mit Jeanette Fudickar



Foto: kbm

#### Was ist das Besondere am Bezirk?

Reinickendorf ist ein sehr grüner und vielfältiger Bezirk mit Großstadtflair. Es gibt viele kulturelle Veranstaltungen und Restaurants. Man ist schnell im Zentrum, aber auch schnell im Umland. Reinickendorf wird nie langweilig, da es sehr viele unterschiedliche Flairs vereint.

#### Was in Reinickendorf muss man mal unternommen haben?

Ein Spaziergang an der Greenwichpromenade in Tegel und eine Dampferfahrt. Ein Besuch auf dem Waldspielplatz in der Schulzendorfer Straße in Hermsdorf mit den Kindern, Kaffee trinken am S-Bahnhof Frohnau.

#### Beschreiben Sie Ihren Lieblingsplatz im Bezirk.

Mein Lieblingsplatz ist mein Einsatzort in der Caritas-Klinik Dominikus beim Patientengespräch in der Geriatrie-Abteilung. Ich habe Freude an der Begegnung mit Menschen und möchte Zeit, Teilnahme, Gesellschaft und Fürsorge schenken.

#### Wo trifft man Sie nach Feierabend?

Im Tegeler Forst beim Laufen.

#### Was ist Ihr Höhepunkt im Reinickendorfer Kalender?

Ein besonderes Highlight war dieses Jahr ein Konzert mit einer Hermsdorfer Sopranistin in der Buchhandlung am Fellbacher Platz. Einen Besuch wert ist auch der Tag der offenen Tür der Musikschule und andere Veranstaltungen im Fontane Haus. Abwechslungsreiche Programme bieten auch der Ernst-Reuter-Saal, das Schupke, das Loci Loft, die Aargard-Galerie, der Irish Pub in Hermsdorf und das Centre Bagatelle.

#### Was hat Sie im Bezirk zuletzt wirklich erfreut?

Über den neuen Zebra-Streifen in der Heinesestraße auf der Höhe des S-Bahn-Ausgangs am Max-Beckmann-Platz.

#### Worüber haben Sie sich im Bezirk geärgert?

Über die zunehmende Vermüllung und Verwahrlosung der Grünanlagen.

#### Ihr (Lieblings-) Verein in Reinickendorf?

Mein Tennisverein VfB Hermsdorf.

#### Beschreiben Sie Reinickendorf in nur drei Worten ...

Natur – Lebensfreude – Zukunft.

*Jeanette Fudickar engagiert sie sich im Förderverein der Grundschule und im Waldorfkindergarten Hermsdorf. Seit fünf Monaten ist sie in der Caritas-Klinik Dominikus ehrenamtlich im Besuchsdienst tätig. In der wenigen Zeit, die neben Job, zwei Kindern und Ehrenamt verbleibt, spielt sie auf dem Cello oder dem Klavier. **kbm***

## BLAULICHT



### Wer kennt die Täter?



**Reinickendorf** – Mit der Veröffentlichung von Fotos aus einer Überwachungskamera bittet die Polizei Berlin um Mithilfe bei der Suche nach zwei tatverdächtigen Räubern. Die beiden Männer versuchten am Donnerstag, 14. Juli, einen Supermarkt in der Scharnweberstraße zu überfallen. Nach Angaben der 28-jährigen Angestellten wurde sie gegen 5.15 Uhr beim Öffnen einer Eingangstür von den Unbekannten überrascht, in den Geschäftsraum gedrängt, dort festgehalten, gegen den Kopf geschlagen

und aufgefordert, einen Geldschrank zu öffnen. Als sie dieser Aufforderung nicht nachkam bzw. nachkommen konnte, flüchtete das Duo ohne Beute in unbekannte Richtung. Die Mitarbeiterin erlitt leichte Verletzungen. Hinweise bittet an die Kriminalpolizei der Polizeidirektion 1 (Nord) unter Tel. (030) 4664-173131 (außerhalb der Bürodienstzeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet), per E-Mail an dir1k31@polizei.berlin.de, an die Internetwache der Polizei Berlin oder jede andere Polizeidienststelle.

### Ungebetene Gäste

**Wittenau** – Einsatzkräfte des Polizeiabschnitts 12 nahmen in der Nacht zum 29. Oktober zwei mutmaßliche Wohnungseinbrecher fest. Gegen 0.30 Uhr beobachteten die Beamtin und

ihr Kollege, wie zwei Personen aus einem Fenster einer Hochparterrewohnung eines Mehrfamilienhauses in der Thysenstraße kletterten und sich in Richtung Knauerstraße entfernten. Weit kamen sie jedoch nicht, stattdessen wurden sie festgenommen. Bei der anschließenden Durchsuchung der beiden 40-jährigen Männer sowie ihrer mitgeführten Rucksäcke wurde Einbruchswerkzeug festgestellt, welches beschlagnahmt wurde. Etwaige Beute führten die Männer nicht mit sich. Im Rahmen der Sachverhaltsklärung in der betroffenen Wohnung, in der sich zum Tatzeitpunkt eine Frau und ihre Kinder aufhielten, ergab sich, dass offenbar nichts entwendet worden war. Die Tatverdächtigen wurden in Polizeigewahrsam genommen.



## Sachverständigen Zentrum Berlin-Brandenburg



### Ihr Partner für HU/AU & Unfallgutachten



0800/455 09 00 • www.s-v-z.de



FAMILIENTRADITION  
SEIT 1950

# POLSTEREREI

WERKSTATT  
**MOSES**

**NEUKUNDEN RABATT  
7 TAGE GÜLTIG**

**20% RABATT  
AUF JEDEN AUFTRAG  
STUHL | SESSEL | SOFA**

kostenlose Beratung

**VOR ORT**

bei Ihnen Zuhause

EIN ANRUF GENÜGT



Tischlerarbeiten sind vom Rabatt ausgeschlossen

*Wunschbezug · Ziernägel · Schnürung  
· Leder · Stoff · Aufpolstern · Holz  
Polster neu beziehen – AUS ALT MACH NEU*

## Polsterei

von Antik bis Modern

Bezug von Möbeln aller Art nach Ihren Wünschen



kostenloser Abhol-  
und Bringservice  
(Umkreis von 70km)

**ANGEBOT  
GÜLTIG BIS ZUM  
19.11.2022**

Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 10–18 Uhr  
Sa. 10–14 Uhr

Nonnendammallee 98 · 13629 Berlin

**Tel. 030/9599 4152 Mobil: 0176/8246 4758**

**polsterei-moses@hotmail.com**